



Gemeindenachrichten

Amtsblatt der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Jahrgang 11

Mai (Ausgabetag Mittwoch, den 13. Mai 2020)

Nummer 5



Aus dem Inhalt

Nesse-Apfelstädt
Maskenverteilung
an alle Einwohner

Bekanntmachung zum
Flurbereinigungsver-
fahren Speicher Friemar

Neues vom
Krügerverein

Bekanntmachung des
Gemeindekirchenrates
Ingersleben

Gamstädt
Die Kita „Tausendfüßler“
berichtet

Ein Kreuzworträtsel
für unsere Jüngsten

Ingersleben
Informationen vom
Ortschaftsbürgermeister

„Neuer Anstrich“ für
den SV Fortuna

Kleinrettbach
Neues aus dem Ort

Absage des
Frühlingsfestes

Kornhochheim
Aufruf zum
Fotowettbewerb

Neudietendorf
Neues von den
Pfadfindern

Baumfällarbeiten

Aktion:

Die Sonnenschein-Kinder winken euch zu!

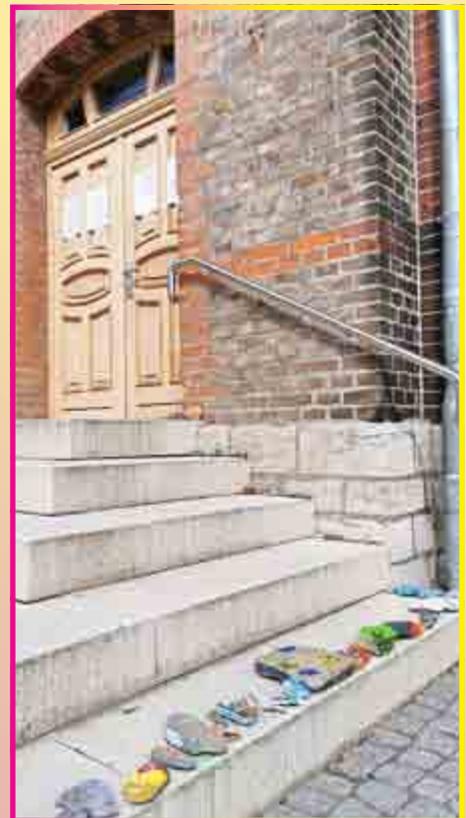
Wir würden uns freuen, wenn auch ihr uns in dieser schwierigen Zeit zurückwinkt. Egal ob alt oder jung, malt Eure Handabdrücke bunt an und hängt sie an unseren Zaun. Wir haben noch viel Platz und freuen uns riesig über zahlreiche winkende Hände.

Die Kita „Sonnenschein“ im OT Apfelstädt



Die Kita „Otto Keim“ im OT Ingersleben

Die bunte Steinschlange
wächst täglich ...



LIEBE KINDER, WIR DENKEN AN EUCH

Auch in der Kita Gamstädt ist am Zaun
noch viel Platz. Macht mit und hängt
Eure Kleeblätter auf.

Die Kita „Tausendfüßler“ im OT Apfelstädt



Regionalmeldungen

für alle Einwohner im Gebiet der Gemeinde Nesse-Apfelstätt

Notfall

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst	1 12
Polizei	1 10
Rettungsleitstelle Gotha	03621 / 36550
Gift	0361 / 73 0730
Wasserversorgung Störungsdienst (ThüWa)	0361 / 564 1818
Gasversorgung (Thüringer Energienetze)	0800 / 68 61 177
Stromversorgung (TEN-Thüringer Energienetze)	0361 / 73 90 73 90
Abwasserbeseitigung Störungsdienst (WAG)	03621 / 38 74 93

Verwendung der Notfalltelefonnummern

Ich brauche...

den **Kassenärztlichen Notfalldienst** (Vertragsärztlichen Bereitschaftsdienst, die ärztliche Konsultation) oder einen Hausbesuch bei akuten aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen außerhalb der Praxiszeiten.

Telefonnummer: **116 117**

den **Krankentransport**, wenn ein behandelnder Arzt eine Transportverordnung ausgestellt hat und diese von der jeweiligen Krankenkasse genehmigt wurde.

Telefonnummer: **03621/51 47 37**

den **Rettungsdienst /den Notarzt (Notfallrettung)** bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen, damit ich unter fachgerechter Betreuung in besonders ausgestatteten Fahrzeugen in ein für die weitere Versorgung nächstes geeignetes Krankenhaus gebracht werden kann.

Telefonnummer: **112**

das **Gifttelefon** bei falscher oder versehentlicher Einnahme von Arzneimitteln, Haushaltsprodukten, Kosmetika, Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln, giftigen Pflanzen oder Tieren oder Drogen. Das Giftzentrum erreichen Sie Tag und Nacht an allen Tagen des Jahres unter 0361/ 730730

Ordnungsamt

Behörden

Was kann ich wo erledigen?

Abfall	Kommunaler Abfallservice des Landkreises Gotha (KAS) An der Hardt 1 99894 Leinatal/OT Wipperoda Tel.: 036253-311 29 Tel.: 036253-311 0 Fax: 31122 e-Mail: abfallservice@kreis-gth.de Internet: www.landkreis-gotha.de
Abwasser	Wasser- und Abwasserzweckverband Gotha & Landkreisgemeinden (WAG) Kindeber Straße 188, 99867 Gotha Geschäftsstelle: Tel.: (0 36 21) 3 87 - 30 Telefax: (0 36 21) 3 78 - 435 Bereitschaftsdienst: Tel.: (0 36 21) 3 87 - 493 E-Mail: info@wazv-gotha.de Internet: www.wazv-gotha.de
Arbeitsgerichtssachen (Zuständigkeit = Sitz des Beklagten; z.B. Arbeitgeber im Landkreis Gotha)	Arbeitsgericht Erfurt Rudolfstraße 46, 99092 Erfurt Tel.: (0 36 61) 37 76-00 1 Fax: (0 36 91) 37 76-39 5 E-Mail: poststelle.lag@lag.thueringen.de Internet: www.landesarbeitsgericht.thueringen.de

Arbeitsvermittlung Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Gotha
Schöne Aussicht 5, 99867 Gotha
Tel: 0800 4 5555 00 (Arbeitnehmer)
Tel: 0800 4 5555 20 (Arbeitgeber)
Fax: 03621 / 42 - 2255

Baugenehmigung

Landratsamt Gotha
Bauaufsicht - Emminghausstraße 8
Tel.(0 36 21) 21 41 22

Beratung für Menschen mit Beeinträchtigung

Sozialamt beim Landratsamt Gotha,
Tel: 03621/214 801
Besucheradresse: Schöne Aussicht 5,
Haus C, 2. Etage
Postanschrift: 18. März - Straße 50

Biotonne

(Erstbeschaffung oder
Rückgabe des Gefäßes)

Schriftlich beantragen bei:
Landratsamt Gotha
Kommunaler Abfallservice
des Landkreises Gotha
An der Hardt 1

99864 Leinatal / OT Wipperoda

Elektronikschrott

Selbstanlieferung auf dem Wertstoffhof
Gelände des Landgutes Kornhochheim
99192 Nesse-Apfelstätt/
OT Kornhochheim
Tel.: (03 62 02) 7 59 46

Führerschein

(auch Anfragen dazu)

Landratsamt Gotha
Straßenverkehrsamt
Führerscheinstelle
18.-März-Straße 50
Fon: 03621 / 214-573
Fax: 03621 / 214-514
E-Mail: StVA@kreis-gth.de

Führungszeugnis

(Auskunft aus dem Bundeszentralregister
Gelbe Säcke

Gemeinde Nesse-Apfelstätt
Einwohnermeldeamt im OT Neudietendorf

Sie erhalten die gelben Säcke zu den Sprechzeiten der Ortschaftsbürgermeister:

Ortschaft **Apfelstätt**:

dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr

Ortschaft **Gamstätt**:

dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr

jeden 1. Dienstag im Monat in

Kleinrettbach

Ortschaft **Ingersleben**:

dienstags von 16.00 bis 18.30 Uhr

Ortschaft **Neudietendorf**:

dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr

Sie erhalten die „Gelben Säcke“ zu den Öffnungszeiten der Gemeinde Nesse-Apfelstätt

dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr

und von 13.00 bis 18.00 Uhr

freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr

weiterhin auch auf dem Wertstoffhof
OT Kornhochheim

Gericht

(auch Fragen zu
Nachlassgericht,
Gerichtsvollzieher,
Grundbuchamt)

Amtsgericht Gotha
Justus-Perthes-Straße 2, 99867 Gotha
Tel.: (0 36 21) 21 50 00
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Zuständig für alle Ortschaften in der
Gemeinde Nesse-Apfelstätt

Jugendamt

Landratsamt Gotha
Humboldtstr. 18, 99867 Gotha
Frau Frank, Zimmer 1.3
Tel.: (0 36 21) 214 307
Di: 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr
Do: 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 12.00 Uhr
Außensprechstunde in Neudietendorf
wird an jedem 4. Dienstag im Monat
von Frau Frank in der Zeit von 13.00 -
16.00 Uhr durchgeführt

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Gotha
 Schlossberg 1, 99867 Gotha
 Tel.: 03621 3530
 Fax: 03621 353123
 E-Mail: poststelle.gotha@tlvermgeo.thueringen.de
 Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo, Mi, Do 13.00 - 15.30 Uhr
 Di 13.00 - 18.00 Uhr

Kraftfahrzeugzulassung
 Landratsamt Gotha
 Straßenverkehrsamt
 Kfz-Zulassungsstelle /
 Kundeneingang: Gadollastraße
 18.-März-Straße 50
 Fon: 03621 / 214-593
 Fax: 03621 / 214-569
 E-Mail: stva@kreis-gth.de

Mülltonnen
 (Erstbeschaffung,
 Tausch. Rückgabe)
 Schriftlich beantragen bei:
 Landratsamt Gotha
 Kommunaler Abfallservice des
 Landkreises Gotha
 An der Hardt 1
 99894 Leinatal/OT Wipperoda

**Personalausweise /
 Reisepässe
 Kinderreisepass
 Polizei**
 (Strafanzeigen,
 Anfragen)
 Gemeinde Nesse-Apfelstädt
 Einwohnermeldeamt im
 OT Neudietendorf
 Tag und Nacht erreichbar:
 Landespolizeiinspektion Gotha
 Tel.: (0 36 21) 78 11 24 oder 78 11 25.
 Der Kontaktbereichsbeamte (KOB),
 Herr Polizeihauptmeister Thomas
 Wende, bietet regelmäßig (bis auf Wei-
 teres) **dienstags 14:00 - 18:00 Uhr** im
 Ortsteil Neudietendorf in der Gemein-
 deverwaltung, Zinzendorfstraße 1 eine
 Sprechstunde an. Nutzen Sie dazu
 vorzugsweise die Zeit oder vereinbar-
 en Sie innerhalb dieser Zeit Tel. (03
 62 02) 2 00 11 einen anderen Termin.
 Sofern der KOB aus dienstlicher
 Verpflichtung nicht in Neudietendorf
 anwesend sein kann, wählen Sie bitte
 eine der angegebenen Telefonnum-
 mern in Gotha an.

**Rundfunkgebühren-
 befreiung**
 Landratsamt Gotha - Sozialamt
 Mauerstraße 20, 99867 Gotha
 Tel.: (0 36 21) 214-0

Schiedsstelle
 Gemeinde Nesse-Apfelstädt
 Die Aufgabe der Schiedsstelle besteht
 darin, eine gütliche Einigung der Par-
 teien herbeizuführen und dem Bürger
 dadurch ein langwieriges und teures
 gerichtliches Verfahren zu ersparen.
 Schlichtungsverfahren werden in bür-
 gerlichen Rechtsangelegenheiten und
 Strafsachen durchgeführt. Im Bedarfs-
 fall und zu Terminvereinbarungen ist
Herr Schwendler vorsitzende
 Schiedsperson telefonisch unter der
 Nummer **0151 11344815** zu erreichen.

Sonderabfälle
 Selbstanlieferung auf dem Wertstoff-
 hof (Gelände des Landgutes Korn-
 hochheim), 99192 Nesse-Apfelstädt /
 OT Kornhochheim
 Tel.: (03 62 02) 7 59 46

Sperrmüll
 Selbstanlieferung auf dem Wertstoff-
 hof (Gelände des Landgutes Korn-
 hochheim), 99192 Nesse-Apfelstädt /
 OT Kornhochheim
 Tel.: (03 62 02) 7 59 46

Steuern
 (Einkommen-, Gewerbe-)
Postanschrift:
 Finanzamt Gotha
 Amtssitz: Reuterstraße 2 a, 99867 Gotha
 Telefon: 03621 - 33 0
 Fax: 03621 - 33 20 00
 poststelle@
 finanzamt-gotha.thueringen.de
 (Erreichbar vom Bahnhof Gotha mit
 Straßenbahnlinie 2, Richtung Ost-
 bahnhof bis Haltestelle Reuterstraße)

**Verwaltungsgerichts-
 sachen**
 Verwaltungsgericht Weimar
 Jenaer Straße 2a, 99425 Weimar
 Tel.: (0 36 43) 41 33 00

Wasser
 ThüWa ThüringenWasser GmbH
 Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt
 Telefon: (0361) 564-1818
 Bereitschaftsdienst: (0361) 5111 3

Wertstoffhof
 Standort: Gelände des Landgutes
 Kornhochheim
 OT Kornhochheim
 99192 Nesse-Apfelstädt
 Telefon: 036202 / 759 46
 Gebührenbescheid ist mitzubringen
 Öffnungszeiten:
 Donnerstag: 15.00-18.00 Uhr
 Freitag: 10.00-18.00 Uhr
 Samstag: 08.00-14.00 Uhr
 Annahme von: Sperrmüll, Elektro-
 schrott, Grünschnitt
 Die Entsorgung von Sonderabfall
(Schadstoffmobil) erfolgt immer **frei-
 tags** in der **Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr.**

Wohnungsgesellschaft
 Neudietendorfer Wohnungsgesell-
 schaft mbH, OT Neudietendorf
 Zinzendorfstraße 1
 Tel.: 03 62 02/9 04 11
 Fax: 03 62 02/9 01 66
 E-Mail: a.buhlau@wg-neudietendorf.de

**Wohnungsbau-
 förderung**
 Landratsamt Gotha
 Wohnungsbauförderung
 Emminghausstraße 8
 Tel.: (0 36 21) 21 42 72

Wohngeld
 Landratsamt Gotha
 Sozialamt
 Mauerstraße 20
 Tel.: (0 36 21) 21 48 01

Gemeinde

Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Post- und Besucheranschrift:
 Gemeinde Nesse-Apfelstädt
 OT Neudietendorf
 Zinzendorfstr. 1
 99192 Nesse-Apfelstädt

Bankverbindungen:
Deutsche Kreditbank
IBAN: DE40 1203 0000 1005 3987 87
BIC: BYLADEM1001
 oder
Kreissparkasse Gotha
IBAN: DE59 8205 2020 0535 0008 98
BIC: HELADEF1GTH

Oder

Dienstgebäude: Bürgerhaus „Drei Rosen“

Bürgermeister (036202) 8 40 10
 Sekretariat (036202) 8 40 11
 per E-Mail info@nesse-apfelstaedt.de *
 Hauptverwaltung (036202) 8 40 20
 Steuern + Pachten (036202) 8 40 29
 Bauverwaltung (036202) 8 40 30
 Ordnungsamt (036202) 8 40 40
 Standesamt (036202) 8 40 42
 Einwohnermeldeamt (036202) 8 40 41
 Soziale Dienste (036202) 8 40 37
 Archiv (036202) 8 40 44
 (Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr)
 Amtsblatt (036202) 8 40 31
 per E-Mail direkt zur Redaktion: hvamt@nesse-apfelstaedt.de

Wohnungsgesellschaft mbH (036202) 9 04 11
per Telefax (036202) 9 01 66

*Durch die Nennung der E-Mail-Adresse wird nicht der Zugang zur Übermittlung von elektronischen Dokumenten, die mit einer elektronischen Signatur verbunden sind, eröffnet.

Persönlich erreichen Sie uns jede Woche:

Dienstag in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 18.00 Uhr
sowie am Freitag in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung.
Hauptverwaltung



Impressum

„Gemeindenachrichten“

Amtsblatt der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Herausgeber: Gemeinde Nesse-Apfelstädt
OT Neudietendorf, Zinzendorferstraße 1, 99192 Nesse-Apfelstädt
Geltungsbereich: Gemeinde Nesse-Apfelstädt, mit den Ortsteilen Apfelstädt, Gamstädt, Kleinretzbach, Ingersleben, Neudietendorf und Kornhochheim
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Bürgermeister der Gemeinde Nesse-Apfelstädt Herr Christian Jacob

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Carola Mietle, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951011, E-Mail: c.mietle@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS- Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Erscheinungsweise: in der Regel monatlich, kostenlos an alle Haushalte im Geltungsbereich. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7 % MwSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Daneben können Einzelstücke aktueller Ausgaben am Sitz der Gemeinde Nesse-Apfelstädt kostenlos abgeholt werden. Das Amtsblatt ist auch online auf unserer Internetseite unter www.nesse-apfelstaedt.de im pdf-Format abrufbar.

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Termins der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Der Termin für die nächste Gemeinderatssitzung wird mit der Tagesordnung über den Aushang fristgemäß öffentlich bekannt gegeben.

gez. Christian Jacob
Bürgermeister

Bekanntmachung des Termins der Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Der Termin für die nächste Haupt- und Finanzausschusssitzung wird mit der Tagesordnung über den Aushang fristgemäß öffentlich bekannt gegeben.

gez. Christian Jacob
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Flurbereinigungsbereich Gotha
Gotha, den 02.04.2020
Az.: 43.5/ 1-2-0205

Ausführungsanordnung gemäß § 61 FlurbG

1. Im Flurbereinigungsverfahren Speicher Friemar, Landkreis Gotha, wird die Ausführung des Flurbereinigungsplanes gemäß § 61 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3987), angeordnet.
2. Mit dem **01.05.2020** tritt der neue Rechtszustand ein. Die nach § 34 bzw. § 85 Nr. 5 FlurbG festgesetzten zeitweiligen Einschränkungen des Eigentums enden mit diesem Zeitpunkt.
3. Anträge, die Ansprüche nach § 70 FlurbG aus einem Pachtverhältnis zum Gegenstand haben, sind gemäß § 71 Satz 3 FlurbG spätestens drei Monate nach Erlass dieser Anordnung bei der Flurbereinigungsbehörde zu stellen.
4. Die sofortige Vollziehung dieses Verwaltungsaktes wird gemäß § 80 Abs. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.05.2000 (BGBl. I S. 632) angeordnet.
5. Ein Abdruck dieser Ausführungsanordnung mit Gründen sowie die Überleitungsbestimmungen, die den tatsächlichen Übergang von Besitz und Nutzung regeln, liegen zwei Wochen lang nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung im Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft „Nesse-aue“ in Friemar zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Gründe:

Der Flurbereinigungsplan wurde den Beteiligten gemäß § 59 FlurbG bekannt gegeben. Die im Anhörungstermin bzw. innerhalb der Frist von zwei Wochen nach dem Anhörungstermin erhobenen Widersprüche wurden ausgeräumt. Damit wurde der Flurbereinigungsplan unanfechtbar, so dass seine Ausführung anzuordnen ist.

Mit dieser Anordnung tritt die Abfindung jedes Beteiligten in rechtlicher Beziehung an die Stelle seiner alten Grundstücke und Rechte. Die im Flurbereinigungsplan aufgeführten neuen Berechtigten werden Eigentümer der für sie ausgewiesenen Grundstücke.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes/Gemeindenachrichten der Gemeinde Nesse-Apfelstädt erscheint am **Mittwoch, dem 17.06.2020.**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge zur **Ausgabe 06** des Amtsblattes der Gemeinde Nesse-Apfelstädt **ist der 02. Juni 2020, 12.00 Uhr.**

Bitte übergeben Sie uns Ihre Beiträge als **Textdatei ausschließlich im MS Word (Format doc)** ohne graphische Elemente (wie z.B. integrierte Bilder, Cliparts, Logos oder Wasserzeichen). Bilder, Fotos und Logos, die Ihnen in digitaler Form vorliegen, senden Sie bitte nur im .jpg-Format. Es besteht auch die Möglichkeit, Manuskripte per E-Mail an folgende Adresse zu schicken:

hvamt@nesse-apfelstaedt.de.

Die Ausgabe **06/2020** umfasst den Redaktionszeitraum:
17.06.2020 - 14.07.2020

In eigener Sache: Für den Fall, dass Ihr Mitteilungsblatt wegen des Corona-Virus nicht oder nur eingeschränkt hergestellt oder verteilt werden kann, haben wir alle Inhalte online freigeschaltet.



➔ Nutzen Sie die Möglichkeit unter: **OL.WITTICH.DE**

Rechte und Pflichten, die durch den Flurbereinigungsplan abgelöst oder aufgehoben werden, erlöschen. Neue, im Flurbereinigungsplan begründete Rechte und Pflichten entstehen. Die öffentlichen und privatrechtlichen Lasten der alten Grundstücke gehen, soweit sie nicht aufgehoben oder abgelöst werden, auf die neuen Grundstücke über.

Die im Flurbereinigungsplan getroffene Regelung öffentlicher Rechtsverhältnisse wird wirksam. Eine nachträgliche Änderung des Flurbereinigungsplanes wirkt auf den in dieser Anordnung festgesetzten Zeitpunkt zurück.

Zu der unter Nr. 3 angeführten Fristwahrung wird folgendes festgestellt: Gemäß § 69 FlurbG hat der Nießbraucher einen angemessenen Teil der dem Eigentümer zur Last fallenden Beiträge (§ 19 FlurbG) zu leisten. Darüber hinaus hat er dem Eigentümer die übrigen Beiträge vom Zahlungstage ab zum angemessenen Zinssatz zu verzinsen. Entsprechend ist auch eine Ausgleichszahlung zu verzinsen, die der Eigentümer für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung zu leisten hat.

Bei Pachtverhältnissen ist ein Wertunterschied zwischen dem alten und neuen Pachtbesitz durch Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder in anderer Weise auszugleichen (§ 70 Abs. 1 FlurbG). Wird der Pachtzins durch die Flurbereinigung so erheblich geändert, dass dem Pächter die Bewirtschaftung wesentlich erschwert wird, so ist das Pachtverhältnis zum Ende des bei Erlass der Ausführungsanordnung laufenden oder des darauffolgenden Pachtjahres aufzulösen (§ 70 Abs. 2 FlurbG). Die Entscheidung hierüber ergeht nur auf Antrag. Antragsberechtigt ist nur der Pächter.

Über die Leistungen nach § 69 FlurbG, den Ausgleich nach § 70 Abs. 1 FlurbG und die Auflösung des Pachtverhältnisses nach § 70 Abs. 2 FlurbG entscheidet nur die Flurbereinigungsbehörde.

Gründe für die Anordnung der sofortigen Vollziehung:

Die sofortige Vollziehung der Ausführungsanordnung liegt im überwiegenden Interesse der Beteiligten des Verfahrens. Die aufschiebende Wirkung eines Widerspruches würde Belastungen und andere Verfügungen über die neuen Grundstücke verhindern. Daraus würden den Beteiligten voraussichtlich erhebliche Nachteile erwachsen.

Mit Rücksicht darauf, dass der Allgemeinheit im Hinblick auf die in die Flurbereinigung investierten erheblichen öffentlichen Mittel an einer möglichst schnellen Herbeiführung der Auswirkungen des Verfahrens gelegen ist, liegt die sofortige Vollziehung auch im öffentlichen Interesse.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Flurbereinigungsbehörde einzulegen.

Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Im Auftrag Referatsleiter

Die Ausführungsanordnung mit den jeweiligen Überleitungsbestimmungen ist ebenfalls in der Gemeinde Nesse-Apfelstädt, OT Neudietendorf, Zinzendorfstraße 1, 99192 Nesse-Apfelstädt (Bauverwaltung Zimmer 6) sowie unter www.nesse-afpelstaedt.de einzusehen.

Sonstige amtliche Mitteilungen

Termine Abfallentsorgung April/Mai 2020

in der Gemeinde Nesse-Apfelstädt im Redaktionszeitraum

	Apfelstädt	Gamstädt	Ingersleben	Kleinretzbach	Kornhochheim	Neudietendorf
Restmülltonne	15.05.2020 05.06.2020	20.05.2020 10.06.2020	22.05.2020 12.06.2020	20.05.2020 10.06.2020	15.05.2020 05.06.2020	25.05.2020 15.06.2020
Biotonne	20.05.2020 03.06.2020 17.06.2020	22.05.2020 05.06.2020 19.06.2020	20.05.2020 03.06.2020 17.06.2020	22.05.2020 05.06.2020 19.06.2020	20.05.2020 03.06.2020 17.06.2020	20.05.2020 03.06.2020 17.06.2020
Gelber Sack	27.05.2020 10.06.2020	27.05.2020 10.06.2020	27.05.2020 10.06.2020	27.05.2020 10.06.2020	27.05.2020 10.06.2020	27.05.2020 10.06.2020
Papiertonne	19.05.2020 16.06.2020	26.05.2020	19.05.2020 16.06.2020	26.05.2020	19.05.2020 16.06.2020	19.05.2020 16.06.2020

Achtung: Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie, dass die Tonnen und gelben Säcke vor dem Abfuhrtag frühestens ab 18.00 Uhr und am Abfuhrtag spätestens bis 6.00 Uhr bereitgestellt werden müssen.

Nach den Regelungen, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses gültig sind, ist der Wertstoffhof wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet.

Wertstoffhof Kornhochheim

Standort: Gelände des Landgutes Kornhochheim
Wichtiger Hinweis: Gebührenbescheid und Ausweisdokument sind mitzubringen
Öffnungszeiten: Donnerstag von 15:00 bis 18:00 Uhr
 Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr
 Samstag von 08:00 bis 14:00 Uhr

Telefon: 03 62 02 / 7 59 46
Annahme von: Sperrmüll
 Elektroschrott
 Grünschnitt
 Schrott
 Altholz

Der Wertstoffhof ist wöchentlich zu den genannten Zeiten geöffnet.

An Sonn- und Feiertagen sowie montags bis mittwochs bleibt der Wertstoffhof geschlossen. Die Entsorgung von Sonderabfall (**Schadstoffmobil**) erfolgt immer **freitags** in der Zeit von **16.00 - 18.00 Uhr**.

Weitere wichtige Hinweise zum Thema Müllentsorgung finden Sie auf den ersten Seiten des Amtsblattes/Gemeindenachrichten unter dem jeweiligen Stichwort.

Aktuelle Fundsachen:

Fund-datum	Fundort	Fund-nummer	Fundgegenstand
06.09.19	Apfelstädt	024/2019	Mädchensonnenbrille lila, Adapter logitech in schwarzer Mappe, Schaltuhr im Pappkarton
02.10.19	Kornhochheim	025/2019	einzelner Schlüssel
09.12.19	Neudietendorf	028/2019	Fahrrad, schwarz/gelb
17.01.20	Neudietendorf	003/2020	Sporttasche, rosa mit Inhalt
02.03.20	Neudietendorf	004/2020	Kosmetiktasche mit Autoschlüssel
12.03.20	Apfelstädt	005/2020	Fahrrad, metallic-blau
28.04.20	Neudietendorf	006/2020	Fahrrad, schwarz
28.04.20	Apfelstädt	007/2020	Fahrrad, grau-schwarz-rot
29.04.20	Neudietendorf	008/2020	Schlüsselbund

Trott
Ordnungsamt

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Sobald der Besuch von Bibliotheken und Museen wieder möglich ist, sind diese zu den folgenden Zeiten geöffnet:

Öffnungszeiten der Bibliothek im Ortsteil Neudietendorf:

Zinzendorfstraße 4/5

dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und
donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten der Bibliothek im Ortsteil Gamstädt:

Frienstedter Weg 123a

Jeweils zu den Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters.

Öffnungszeiten der Bibliothek im Ortsteil Kleinrettbach

Bürgertreff „Zum Backhaus“, Brühl 35

jeweils 2. und 4. Donnerstag im Monat von 16.30 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Museum

Heimatmuseum Ingersleben
- im Gutshaus des Rittergutes -
Karl-Marx-Straße 40
geöffnet jeden Sonntag
von 14 - 18 Uhr
sowie nach Voranmeldung unter
Tel. 036202 82211



Museumsleiter
Hans-Dieter Manns

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

derzeit beherrschen die Mitteilungen zur Corona-Krise und die ständigen Änderungen der bestehenden Schutzvorschriften die täglichen Informationen. Für alle ist der mitunter unübersichtliche und kurzlebige Vorschriftenschwung eine wahre Herausforderung. Dennoch ist es bisher recht gut gelungen, die notwendigen Maßnahmen hier vor Ort umzusetzen. Dank der bisherigen großen Disziplin bei der Einhaltung der seit Mitte März 2020 gelten-

den erheblichen Einschränkungen, sind bisher die Auswirkungen des Coronavirus bei uns glücklicherweise recht überschaubar verlaufen. Hierfür meinen herzlichen Dank und Respekt für das gezeigte Verhalten! Dennoch ist sicher auch in der nächsten Zeit die Einhaltung erhöhter Hygienemaßnahmen notwendig. Ebenso sind weiterhin Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, insbesondere bei Veranstaltungen zu erwarten. Ich bitte Sie weiterhin um Geduld und besonnenes Handeln sowie um gegenseitige Rücksichtnahme. Denken Sie an Ihre und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen, tragen Sie weiterhin dazu bei, die Verbreitung des Coronavirus möglichst einzudämmen.

Der Freistaat Thüringen hatte ab Freitag, den 24.04.2020 eine verbindliche Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr sowie in Ladengeschäften eingeführt. Aus diesem Grund hatte die Gemeinde Nesse-Apfelstädt ein Kontingent der vom Landkreis Gotha beschafften und angebotenen Masken gekauft.

Nach eingehender Beratung mit den Ortschaftsbürgermeistern und Rücksprache mit dem Gemeinderat wurde entschieden, dass ein Teil der Masken als Erstausrüstung kostenfrei an alle privaten Haushalte der Gemeinde verteilt werden soll.

Zur Vorbereitung der Verteilaktion trafen sich am 24.04.2020 einige Erzieherinnen unserer ortsansässigen Kindergärten, um in gebührendem Abstand und unter Einhaltung hygienischer Maßnahmen ca. 3.000 Briefe mit jeweils 5 Masken und einigen nützlichen Hinweisen zu deren Benutzung zu verpacken. Die Ortschaftsbürgermeister holten anschließend die vorbereiteten Umschläge ab und organisierten die Verteilung mit vielen freiwilligen Helfern, auch aus den Reihen der Ortschafts- und Gemeinderäte in Eigenregie. Allen bei der Aktion hochmotiviert eingesetzten Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern gilt an dieser Stelle ein großes Dankeschön. Die Gemeinde erachtet die getroffene Maßnahme als gute und sinnvolle Investition in die Gesundheit der Einwohnerschaft.

Sollten Sie noch weitere Masken benötigen, können diese bei den folgenden ortsansässigen Händlern erworben werden:

- Bürgerhaus Apfelstädt, OT Apfelstädt, Am Dorfplatz 1;
- Hofladen der Agrar GmbH Gamstädt, OT Kleinrettbach, Gamstädter Weg 73;
- Bäckerei & Konditorei Meyer, OT Ingersleben, Karl-Marx-Str. 41a;
- Edeka Melanie Lienert, OT Neudietendorf, Straße des Friedens 22 a;
- nahkauf Ulf Jacobitz, OT Neudietendorf, Ingerslebener Str. 2;
- Blumen floriness, OT Neudietendorf, Zinzendorfstraße 22.



Die Mitarbeiter der Gemeinde Nesse-Apfelstädt verpacken die Masken

Die Gemeindeverwaltung Nesse-Apfelstädt ist **nach vorheriger Terminvereinbarung** wieder für den allgemeinen Besucherverkehr geöffnet.

Bitte nutzen Sie zur Terminvereinbarung die folgenden Rufnummern:

- **Einwohnermeldeamt** 036202 840 41
- **Standesamt** 036202 840 42
- **Ordnungsamt** 036202 840 40
- **Kasse (Steuern, Einzahlungen)** 036202 840 29
- **Bauverwaltung** 036202 840 30

· Liegenschaften	036202 840 34
· Soziale Dienste / Kita	036202 840 37
· Bürgermeister (über Sekretariat)	036202 840 10

Zur Wahrnehmung Ihres Termins klingeln Sie bitte an den jeweiligen Gebäudezugängen bei den entsprechenden Bereichen. Sie werden dann persönlich an der Tür vom jeweiligen Sachbearbeiter abgeholt.

Unabhängig davon werden Sie gebeten, möglichst Anträge oder Anfragen weiterhin per Post oder per E-Mail (info@nesse-apfelstaedt.de) einzureichen.

Bitte nehmen Sie Zahlungen möglichst bargeldlos vor.

Zum Schutz unserer Mitarbeiter werden Sie gebeten, bei Besuchen der Gemeindeverwaltung einen Mund-Nasenschutz zu tragen. In den Eingangsbereichen der Gemeindeverwaltung stehen Desinfektionsmittelspender zur Verfügung, bitte nutzen Sie diese beim Betreten des Gebäudes. Die jeweils geltenden allgemeinen Abstandsregeln sind einzuhalten.

Folgende Personen dürfen das Gebäude der Gemeindeverwaltung nicht betreten:

- mit dem Virus SARS-CoV-2 infizierte,
- Personen mit Kontakt zu einer mit dem Virus SARS-CoV-2 infizierten Person in den ersten 14 Tagen nach dem Kontakt,
- Reiserückkehrer aus dem Ausland in den ersten 14 Tagen nach der Rückkehr,
- Personen mit allgemeinen Erkältungssymptomen, solange die Symptome andauern.

Diese Maßnahmen dienen auch weiterhin der Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Gemeindeverwaltung und der Reduzierung möglicher Infektionsrisiken, somit auch zu Ihrem Schutz. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wichtige aktuelle Informationen zum Thema Corona-Virus finden Sie jederzeit unter <https://corona.thueringen.de/> sowie auf den Internetseiten des Landratsamtes Gotha <https://www.landkreisgotha.de/> und der Landgemeinde Nesse-Apfelstädt <https://www.nesse-apfelstaedt.de/>.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über die weitere Entwicklung und informieren Sie auch diejenigen, welche keinen Zugang zu diesen neuartigen Medien haben.

100 Jahre Thüringen

Die sieben Freistaaten Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Rudolstadt, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Gotha, Schwarzburg-Sondershausen sowie der Volksstaat Reuß vereinigten sich am 1. Mai 1920 zum Land Thüringen. Der aus dem ernestinischen Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha hervorgegangene oberfränkische Freistaat Coburg schloss sich dem Freistaat Bayern an.

Mit dem Zusammenschluss der ehemaligen Kleinstaaten in der Mitte Deutschlands nach dem gesellschaftlichen Umbruch in der Novemberrevolution 1918 ging damit die jahrhundertlange Ära starker territorialer Zersplitterung zu Ende. Mit der Abdankung der Fürstenhäuser und dem Übergang der Staatsgewalt auf das Volk als Souverän, war der Weg geebnet für die Vereinigung zum Land Thüringen. Der Zusammenschluss geschah auf demokratischem Wege und auf freiwilliger Basis.

Erst nach Ende des 2. Weltkrieges kamen Teile des thüringischen Preußens zum Land Thüringen; weitere Gebietsveränderungen erfolgten im Rahmen der Neugliederung der ehemaligen DDR im Jahr 1952 und im Zuge der Neugründung des Freistaates Thüringen im Jahr 1990.

Auch an den Wurzeln unserer sechs Ortschaften ist die ehemalige Kleinstaaterei auf Thüringer Gebiet abzulesen. Unsere einwohnermäßig kleinste Ortschaft Kleinrettbach gehörte zur preußischen Provinz Sachsen und dort zuletzt zum Landkreis Weißensee. Die anderen fünf Ortschaften gehörten zum Freistaat Sachsen-Gotha und dort dem Landkreis Gotha an. Im Juli 1950 wechselten alle ehemals selbstständigen Gemeinden zum neu geschaffenen Landkreis Erfurt(-Land) und nach der Wiedervereinigung, in das am 3. Oktober 1990 neugegründete Land Thüringen, schließlich am 1. Juli 1994 wieder in den Landkreis Gotha.

Die 100 Jahre waren in Thüringen eine durchaus bewegte Zeit und die hier lebenden Menschen hatten einige Höhen und Tiefen zu durchleben. Ein großer Glücksfall der Geschichte ist jedoch der Umstand, dass nach der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 nunmehr 75 Jahre Frieden in Mitteleuropa herrschen und hoffentlich nie wieder eine andere Situation eintritt.

Hierfür sollten wir alle weiterhin gemeinsam einstehen und kämpfen, damit wir und unsere Kinder weiterhin in Frieden und Sicherheit hier in Thüringen, im Herzen von Deutschland und von Europa leben können!

Die einstige Zersplitterung Thüringens ist heute kaum noch wahrnehmbar. Manchmal kommen jedoch Diskussionen oder Konflikte auf, die man zumindest teilweise auf die alten Grenzen zurückzuführen könnte. Allemal ist die historische Zugehörigkeit zu den verschiedenen Kleinstaaten oder Provinzen überholt und nicht mehr zu spüren, so wie es in den anderen Bundesländern ebenfalls ist.

Ich wünsche Ihnen in bewegten Zeiten weiterhin Gesundheit, Freude, Glück und Zuversicht!

Ihr Christian Jacob
Bürgermeister

Aus Vereinen und Verbänden

„Eine wirklich schöne Erfahrung, die ich nur jedem weiterempfehlen kann“

Angehende Gesundheits- und Krankenpfleger absolvieren ein Praktikum in Wien



Einmal zu erleben, wie die Pflege woanders funktioniert - das war für Nick Domke ausschlaggebend bei der Wahl seines Praktikumsplatzes. Der Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege am Sophien- und Hufeland Klinikum Weimar ging dafür drei Wochen in ein Pflegeheim nach Wien. „Am meisten überrascht war ich vom Pflegeschlüssel“, erinnert er sich. Im Frühdienst kümmerten sich beispielsweise sieben Mitarbeitende um 14 Bewohner*innen. Er als Praktikant kam noch hinzu. Damit ist nicht nur eine intensive Betreuung der pflegebedürftigen Personen möglich, auch

für Nick Domke konnten sich die Pflegekräfte ausreichend Zeit nehmen. Entsprechend kehrte er auch mit vielen neuen Impulsen und Kenntnissen nach Deutschland zurück. So lernte er etwa bestimmte basale Waschungen und Methoden, die bettlägerige Menschen beruhigen können. „Das ging bereits damit los, wie die Bettdecke weggenommen wird“, erklärt Nick Domke. „Bisher habe auch ich sie einfach hochgehoben, dort habe ich gelernt, sie vorsichtig abzurollen.“ Pflegebedürftige und Pflegenden stehen bei diesen Konzepten auf Augenhöhe. Es geht um die bestmögliche individuelle Betreuung der Patient*innen. Dazu gehörte es auch, die Bedürfnisse der Bewohner*innen stärker in den Blick zu nehmen. Wer etwa früh um sieben Uhr noch nicht aufstehen mag, muss es auch nicht.

Von diesem anderen Blick auf die Patient*innen erzählt auch Charlotte Kühn. Die 21-jährige war genau wie Nick Domke zum Praktikum nach Wien gegangen. Sie wählte dafür das Blindenzentrum in Wien, in dieser Form einmalig in Europa. Fast alle Bewohner*innen waren vollblind. Eine völlig neue Erfahrung für

die Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege. Sehr hilfreich war hier ein Mobilitätstraining am Beginn ihres Praktikums. So bekam sie ein Gefühl dafür, wie es ist, nichts zu sehen, wie es sich anfühlt, im Rollstuhl ohne Hinweis über eine Schwelle gefahren zu werden oder im Gebäude allein von einem Ort zum anderen zu gelangen. „Besonders genossen habe ich, Zeit für die Bewohner zu haben, auch mal ein paar Minuten in einem Zimmer bleiben zu können, wenn es etwas zu erzählen gab“, fasst sie ihre Erlebnisse zusammen. Und auch die Erfahrungen in den jeweiligen Teams sind deckungsgleich. Egal ob die Mitarbeitenden aus Slowenien, Ungarn, Polen, Rumänien, Kroatien oder Österreich kamen, hilfsbereit, offen und freundlich waren sie alle - untereinander und gegenüber ihren Patient*innen. Charlotte Kühn und Nick Domke fühlten sich an ihren jeweiligen Einsatzstellen innerhalb kürzester Zeit integriert, ihre Fragen fanden immer ein offenes Ohr. Und genau das wünschen sich beide auch für ihr späteres Berufsleben.

„Ohne die Unterstützung vom Krügerverein hätte ich das sicher nicht gemacht“, gibt Charlotte Kühn freimütig zu. Der in Neudietendorf ansässige Krügerverein bietet das Programm „Erasmus+ - Mobilität in der Berufsbildung“. Es ermöglicht Auszubildenden, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Dafür haben sich die Mitarbeitenden auch selbst auf den Weg gemacht, einen großen Teil der Einsatzstellen kennen sie durch persönliche Besuche. Neben Österreich stehen auch noch Einrichtungen in Spanien oder den skandinavischen Ländern zur Auswahl. „Die Vermittlung der Einsatzorte war wirklich Gold wert“, stimmt auch Nick Domke mit ein. „Das hat es für uns mit der Bewerbung extrem praktisch gemacht und auch die Verträge haben wir gemeinsam nochmal durchgesprochen“, schildert der 20-Jährige die Vorbereitungen. Noch heute erinnern sich die beiden gern an ihre Zeit in Wien zurück. Nicht nur, dass sie für ihren späteren Beruf wertvolle neue Kenntnisse sammelten, sie haben sich auch ein wenig in die Stadt verguckt. Wien sei einfach wunderschön mit tollen Häusern und vielen Schlössern. Und selbstverständlich ließen sie es sich nicht nehmen, einmal ein original Wiener Schnitzel zu essen. „Es war eine wirklich schöne Erfahrung, die ich nur jedem weiterempfehlen kann“, fasst Nick Domke zusammen. Charlotte Kühn nickt zustimmend. Um mehr Auszubildenden wertvolle Erfahrungen im Ausland zu ermöglichen, hat die EU Mobilitätsprogramme wie „Erasmus+ - Mobilität in der Berufsbildung“ ins Leben gerufen. Mit Hilfe dieser Förderung vergibt der Krügerverein Stipendien an angehende Erzieher*innen, Altenpfleger*innen, Physiotherapeut*innen und alle weiteren Auszubildenden in Sozial- und Gesundheitsberufen, die sich dem Abenteuer Auslandspraktikum stellen wollen.

Kontakt:

Susan Ose & René Arnold
Tel.: 036202 26-178 | 0172 74 025 07
E-Mail: erasmus@kruegerverein.de
Web: <https://www.kruegerverein.de/arbeitsbereiche/join-us-erasmus>

Neu unterm Dach des Krügervereins:

Das Bienenprojekt



Der Krügerverein startete im Januar 2020 mit der Förderung über die Deutsche Postcode Lotterie das „Bienenprojekt“. Interesse an dem Thema hatten wir schon länger und spätestens nach einem Besuch der Sozialen Stadtmkerei Mainz wurde klar: Das passt doch auch zum Krügerverein. Nun heißt es für unsere Projektmitarbeiterin Christin Merten so viel wie möglich über das Leben der Honigbienen und die Imkerei zu lernen. Hierfür nimmt sie an einer vom Landesverband der Thüringer Imker e.V. organisierten Ausbildung teil. Bienen und Bienenvolk, die Fra-

ge nach dem richtigen Material, ob Zander-, Deutsch-Normal-, Dadant- oder Langstroh - Magazinimkerbeuten, die passenden Bienenwohnungen sind, werden hier vorgestellt und diskutiert. Erste Kontakte zu Imkervereinen und werdenden Imkern können zudem geknüpft werden.

Wo sollen die Bienen stehen?

Ein günstiger Anfangsstandort für die Bienen ist die Gärtnerei über dem Haus der Parität. Später sollen die Bienstöcke – auch Beuten genannt - in den Krügerpark umziehen. Besonders wichtig in der Arbeit mit Bienen - egal ob Hobby- oder Berufsimkerei - ist das Thema Bienengesundheit und das Wissen, wie die/der Imker*in das Bienenvolk vor der Varroamilbe und anderen Erkrankungen schützen und stärken kann. Für dieses Thema und vieles mehr ist die fachliche Beratung und Begleitung von einer erfahrenen Imkerin ein wichtiger Garant zum Gelingen des Bienenprojektes. Hierfür konnten wir Frau Henck gewinnen. Sie wird uns in diesem Jahr begleiten und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wie geht es nun weiter?

Der Februar ist vorbei, der Frühling rückt näher und somit auch die Bienensaison. Winterarbeiten wie Materialbestellungen, wir haben uns im Übrigen für die Bienenwohnungen im Magazinimkerbeute Zander- Format entschieden, sind getan, der Standort ist gewählt und auch die Rähmchen sind einzugsbereit für die Bienen ausgestattet. Naja die Bienen oder besser gesagt die Bienenvölker fehlen noch, aber das ist normal meist werden die Bienen je nach Witterungsbedingen erst im April von Imker*in zu Imker*in verkauft und in ihr neues Zuhause umgesiedelt. Dies hat den Vorteil, dass wir uns bis dahin noch weiter Wissen aneignen können, uns beim Imkerverein anmelden und letzte Vorbereitungen treffen, damit alles fertig ist, wenn es heißt: die Bienen kommen.

Was ist noch geplant?

Wir haben einige Ideen ...

- Aktionen mit den Schulen/ Kindergarten
- Besuche bei den Bienen für Interessierte
- Honigschleudern
- Produkte aus Wachs herstellen

Christin Merten
Krügerverein

Hurra unsere Bienen sind da!



Umzug der Bienen

Am Mittwoch, dem 18. März 2020 ist unser erstes Bienenvolk aus ihrer bisherigen Wohnung in Apfelstädt in unsere Krügervereins-Wohnung nach Neudietendorf gezogen. Im Bienenstock - auch Beute genannt - befinden sich zehn sogenannte Rähmchen gefüllt mit Futter und Brut und jeder Menge Bienen. Auch die Königin haben wir sehen können, erkennbar an ihrer Größe und dem roten Klebepunkt auf dem Rücken. Nach diesem aufregenden Umzug haben sie nun erstmal Zeit, bei sonnigem Wetter ihre neue Umgebung ungestört zu erkunden.

Das zweite Bienenvolk muss noch etwas aufgepäppelt werden und kommt dann nach.

Wir freuen uns auf ihr Summen und jede Menge Betriebsamkeit.

Christin Merten

Eduard Fiedler, Teil 24

Fortsetzung aus Heft 4

Klassisch

Fiedler bearbeitete klassische Themen ein Leben lang im Hintergrund. Im Prinzip gehörten diese damals zum Standardrepertoire, wie auch in der Bildung. Klassische Bildung war das Grundfundament.

Besonders während der Berliner Hochschulzeit und kurz danach stand die Beschäftigung mit antiken Motiven an vorderer Stelle, gepaart mit dem Studium des menschlichen Körpers. Das zeigt die Zeichnung des griechischen Gastmahls. Das „Urteil des Paris“ wurde ausführlich an der Hochschule bearbeitet, ebenso die Odyssee und verschiedene römische Projekte. Es existiert sogar der Entwurf eines Triptychons zur Lebensgeschichte des Paris. Schade ist, dass keine weiteren Ausführungen zu diesem Thema erhalten sind.



Interessant wirkt eine Aquarellversion des Raubes des Ganymed, entstanden in der Gothaer Lehrerseminarzeit 1890. Zeus raubte als Adler den Knaben, der junge Fiedler kleidet die Szene alpenländisch ein.

Dirk Koch
Trachtenverein

Veranstaltungen

Informationen zu Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses stand noch nicht fest, wann Veranstaltungen - in welcher Form - wieder stattfinden können. Wir haben daher von der Veröffentlichung von Terminen für den aktuellen Amtsblattzeitraum abgesehen und bedanken uns an dieser Stelle für Ihr Verständnis.

Sollten Veranstaltungen vor Herausgabe des Amtsblattes 06/2020 möglich sein, werden wir diese auf unserer Internetseite <https://www.nesse-apfelstaedt.de/> veröffentlichen bzw. auch in unseren Schaukästen aushängen.

Christian Jacob
Bürgermeister

Aufruf zur Beteiligung an der „Blütenlese Corona 2020“

An alle Generationen!

Was ist denn eine Blütenlese?
Ein schönes Wort für Anthologie.
Und was ist eine Anthologie?
*Eine Anthologie ist laut Wikipedia „...
eine themenbezogene Zusammenstellung
aus literarischen, musikalischen oder grafischen Werken“.*

Der Krügerverein Neudietendorf ruft zur Beteiligung an der „Blütenlese Corona 2020“ auf. Geplant ist eine zweiteilige Anthologie gleichen Namens.

Für den Teil 1 „Zeitzeugnisse Corona“ sammeln wir Texte jedweder literarischen Gattung und/oder Ihre Zeichnungen und Bilder. Uns interessiert, was Sie in dieser Zeit seit Mitte März 2020 besonders berührt und bewegt hat. Wie erleben Sie die gegenwärtige Zeit?

Der Teil 2 trägt die Überschrift „2025“. Stellen Sie sich vor, es ist das Jahr 2025 und Sie schreiben einen Brief an einen für Sie bedeutsamen Menschen. Das kann jemand aus Familien- und Freundeskreis oder jemand ganz anderes sein. Uns interessiert, wie Sie auf die Jahre 2020-2025 zurückblicken. Was ist Ihr Focus? Welche (Entwicklungs-)möglichkeiten haben sich aufgetan, welche Chancen konnten aus dieser Krise erwachsen, was hat sich zum Besseren gewandelt ... für Sie ganz persönlich, für unsere Gesellschaft, für den Planeten Erde? Was steht in diesem Brief geschrieben? Wagen Sie einen mutigen und neugierigen Blick!?

Sie können sich entscheiden, ob Sie an einem oder an beiden Teilen der Anthologie mitmachen möchten. Sie können Ihren Text bzw. Ihr Bild mit Angabe Ihres Namens oder auch mit Pseudonym an uns senden. In jedem Fall sollte eine Altersangabe erfolgen, gerne auch eine Angabe Ihres Wohnortes.

Der Text kann handschriftlich (max. 3 Seiten A4) an **den Krügerverein, z. Hd. Doreen Sammler, Bergstraße 9, 99192 Neudietendorf** gesendet werden. Auf eben diesem Weg freuen wir uns über Ihre grafischen Werke.

Texte auf digitalem Weg senden Sie bitte als Word-Datei (max. 2 Seiten, 12 pt.) an **dsammler@kruegerverein.de**.

An diese Email-Adresse können Sie auch Ihr Bild als jpeg-Datei in Druckqualität schicken. Mit der Einsendung erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung einverstanden.

Sicher fragen Sie sich, in welcher Form die Blütenlese veröffentlicht werden wird. Wir erlauben uns, diese Frage offen zu lassen. Es wird sich nach der Umfänglichkeit der Einsendungen richten. Toll wäre, wenn im Rahmen unseres Projektes LandKULTUR ein Buch entsteht. Einiges wird über unsere Webseite und den monatlichen Newsletter veröffentlicht.

Wir bitten Sie, diesen Aufruf weiterzuleiten. Erzählen Sie Ihren Kindern und Enkeln davon und unterstützen Sie sie. Wir wünschen uns eine Teilnahme aller Generationen: von kleinen und großen Kindern bis hin zu lebenserfahrenen Senior*innen. Wir freuen uns darauf, Ihre Stimmen als geschriebenes Wort oder Bild, Ihre Blüten zur Corona-Zeitgeschichte einfangen zu dürfen. Einsendeschluss ist der 01.07.2020. Eine Aktion im Rahmen des Projektes LandKULTUR.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Krügerverein, Bergstraße 9,
OT Neudietendorf 99192 Nesse-Apfelstädt,
www.kruegerverein.de, info@kruegerverein.de,
036202 26178

Information des Frauen- und Familienzentrums im Krügerverein

Auch im Mai werden voraussichtlich unsere Kurs- und Gruppenangebote aufgrund der aktuellen Situation noch nicht starten. Wir halten Sie auf dem Laufenden, hier im Amtsblatt bzw. auf unserer Webseite www.kruegerverein.de.

Für psychosoziale Beratung, vertrauensvolles, klärendes Gespräch und Ihre Fragen stehen wir natürlich gerne telefonisch zur Verfügung. Für die Vereinbarung eines Telefontermins rufen Sie bitte unter 0160 99500151 an bzw. schreiben eine SMS oder whatsapp. Sie können auch eine Email an dsammler@kruegerverein.de schreiben.

Der Krügerverein



Sie brauchen Hilfe für den Einkauf, einen Fahrdienst oder sonstige Unterstützung?

Wir lassen Sie nicht allein.

Rufen Sie uns unter 036202 26 178 an oder schreiben Sie eine Email an dsammler@kruegerverein.de oder SMS /whatsapp an 0160 99500151.

Wir vermitteln gerne den Kontakt zu den Helfenden vor Ort, die Ihre Wünsche entgegen nehmen.

Sie möchten sich gerne unterhalten?

Wir nehmen uns am Telefon Zeit fürs Gespräch.

Kostenfreie Angebote in Kooperation mit der Landgemeinde Nesse-Apfelstädt und Helfenden aus den Ortschaften

Verein Prof. Herman A. Krüger, Bergstraße 9,

OT Neudietendorf; 99192 Nesse-Apfelstädt

www.kruegerverein.de

Liebe Seniorinnen und Senioren der Landgemeinde Nesse-Apfelstädt,

ab Anfang Mai wären sie wieder losgegangen: unsere „Treffen 60+“ in den Ortschaften. Bei den letzten Treffen hatten wir mit Ihnen gemeinsam überlegt, wonach uns im Mai der Sinn stehen könnte. Wir wollten je nach Wetter draußen eine kleine Runde drehen und bei Kaffee und Kuchen picknicken und Neuigkeiten austauschen. Bei unserem letzten Treffen haben wir ja auch (mit Vorfreude) über unseren geplanten Ausflug nach Bad Langensalza am 18. Juni gesprochen. Daraus wird nun leider nichts, aber wir versprechen Ihnen: aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Wir fragen uns, wie es Ihnen geht und wir würden uns sehr freuen, von Ihnen zu hören oder zu lesen. Schreiben Sie uns gerne einen Brief an:

Krügerverein, z. Hd. Christin Merten und Doreen Sammler, OT Neudietendorf, Bergstraße 9, 99192 Nesse-Apfelstädt.

Sie bekommen garantiert eine Antwort von uns. Sie können natürlich auch gerne eine Email an:

dsammler@kruegerverein.de senden oder unter 0160 99500151 anrufen.

Wir können dann gerne auch einen Termin für ein längeres Telefonat vereinbaren. Im kleinen Umfang wird dieses Angebot schon angenommen. Des weiteren können Sie sich an uns wenden, wenn Sie Hilfe für Einkäufe, Erledigungen, einen Fahrdienst oder anderes brauchen. Scheuen Sie sich bitte nicht; die freiwilligen Helferinnen und Helfer stehen bereit. Wir vermitteln den Kontakt.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie optimistisch, zuversichtlich und vor allem gesund bleiben. Wir hoffen, dass in der zweiten Jahreshälfte unsere „Treffen 60+“ wieder anlaufen und fester Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens bleiben.

Herzliche Grüße von Christin Merten und Doreen Sammler aus dem Krügerverein

Senioren

Seniorengeburtstage im Mai/Juni 2020

Die Gemeinde Nesse-Apfelstädt gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute für das neue Lebensjahr

Ortsteil Apfelstädt

Herrn Schmidt, Bernd	11.06.1950	70 Jahre
Frau Voigt, Ingeborg	13.06.1930	90 Jahre

Ortsteil Ingersleben

Herrn Zlotowski, Jonni	14.05.1935	85 Jahre
Frau Jäger, Hanna	15.05.1930	90 Jahre

Ortsteil Kleinretzbach

Herrn Göring, Arnfried	14.05.1945	75 Jahre
Frau Weise, Jutta	17.05.1950	70 Jahre

Ortsteil Kornhochheim

Herrn Tänzler, Wilfried	20.05.1950	70 Jahre
Frau Gallander, Christine	21.05.1950	70 Jahre

Ortsteil Neudietendorf

Frau Reum, Monika	18.05.1940	80 Jahre
Frau Habermann, Brigitte	19.05.1945	75 Jahre
Frau Hein, Erika	21.05.1950	70 Jahre
Frau Stanke, Elisabeth	31.05.1935	85 Jahre
Herrn Tremel, Manfred	04.06.1950	70 Jahre
Herrn Kessel, Klaus-Dieter	06.06.1950	70 Jahre
Frau Löffler, Lucia	06.06.1950	70 Jahre





Gratulation

zum Ehejubiläum im Mai/Juni 2020

Der Bürgermeister der Gemeinde Nesse-Apfelstädt gratuliert den Ehepaaren im

Ortsteil Apfelstädt:

Frau Gerlinde und Herrn Otto Weidner
am 11.06.2020 recht herzlich
zum Ehejubiläum der Diamantenen Hochzeit.

Ortsteil Kornhochheim:

Frau Krystyna und Herrn Klaus Kamp
am 30.05.2020 recht herzlich
zum Ehejubiläum der Goldenen Hochzeit.

*Wir wünschen den Jubilaren viel Gesundheit
und persönliches Wohlergehen!*

Kirchliche Nachrichten

Öffentliche Bekanntmachung

An dem Flurstück 280, Flur 2 in der Gemarkung Ingersleben mit seiner Nutzungsart Friedhof hat im Jahr 2019 eine Trennvermessung stattgefunden. Das Flurstück 280 wurde in die Flurstücke 280/1 (Nutzungsart: Wohnbaufläche) und 280/2 (Nutzungsart: Friedhof) zerlegt.

Der Gemeindegemeinderat Ingersleben hat in seiner Sitzung am 26.04.2019 den nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Hiermit beschließen wir das Flurstück 280/1 des Friedhofs in Ingersleben zu schließen und zu entwidmen.“

Unter Zugrundelegung des v. g. Beschlusses wurde beim Landeskirchenamt der EKM, Dienststelle Erfurt, Referat Finanzrecht (F1) mit Schreiben vom 11.06.2019 die kirchenaufsichtliche Genehmigung zur Schließung und Entwidmung des Flurstückes 280/1 als Teilfläche des Friedhofes Ingersleben beantragt.

Die kirchenaufsichtliche Genehmigung zur Schließung und Entwidmung des Flurstückes 280/1 als Teilfläche des Friedhofes Ingersleben wurde am 18.12.2019 durch das Landeskirchenamt der EKM, Dienststelle Erfurt, Referat Finanzrecht (F1) gemäß § 24 GrdstG der EKM i. V. m. § 16 Abs. 2 - 4 FriedhV der EKM erteilt.

Unter Zugrundelegung des v. g. Beschlusses des Gemeindegemeinderates Ingersleben sowie der v. g. kirchenaufsichtlichen Genehmigung des Landeskirchenamtes der EKM wurde beim Landratsamt Gotha mit Schreiben vom 13.01.2020 eine Entwidmung beantragt.

Die Genehmigung zur Aufhebung (Entwidmung) des Flurstückes 280/1 als Teilfläche des Friedhofes Ingersleben wurde am 23.03.2020 durch das Landratsamt Gotha, Amt für Sicherheit und Ordnung gemäß § 28 Abs. 5 ThürBestG erteilt.

Die Schließung und Aufhebung (Entwidmung) des Flurstückes 280/1 als Teilfläche des Friedhofes Ingersleben zum 23.03.2020 wird hiermit gem. § 28 Abs. 6 ThürBestG öffentlich bekannt gemacht.

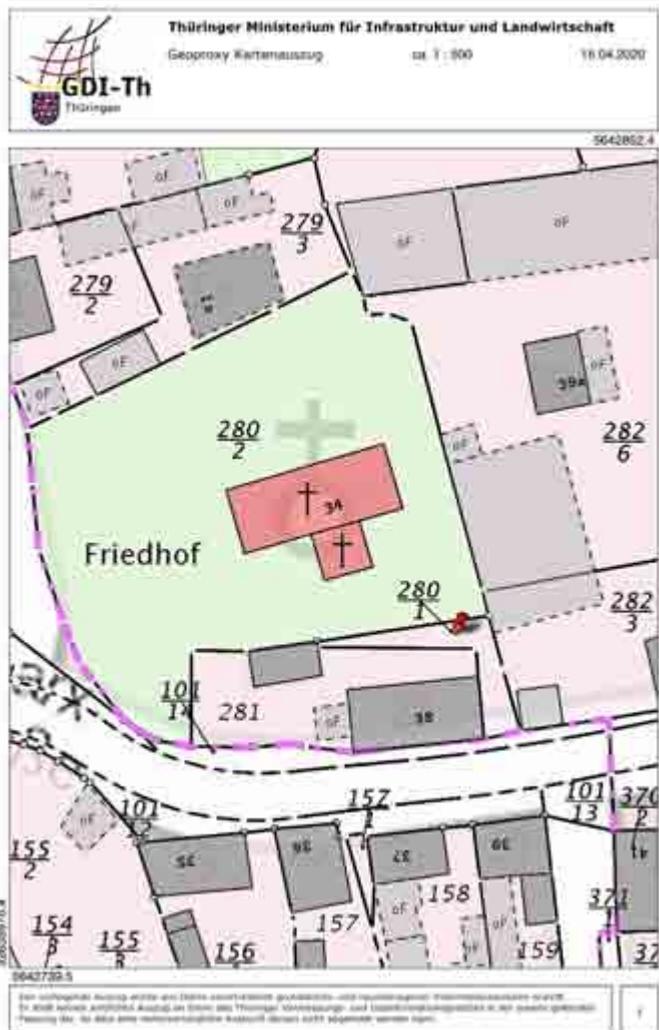
Friedhofsträger
Kirchengemeinde Ingersleben,
vertreten durch den Gemeindegemeinderat

Ingersleben, den 8. April 2020



Katharina Böhm
Vorsitzende/r bzw. stellv.
Vorsitzende/r des GKR

Dieter Schmalzer
Mitglied GKR



Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Apfelstädt (Pfarrer Kramer)

mit den Kirchengemeinden Apfelstädt, Kornhochheim, Wandersleben, Großbrettbach, Ingersleben und Neudietendorf

Liebe Leserinnen und Leser!

Sicher vermissen Sie das reichhaltige Informationsangebot Ihrer Kirchengemeinden und die Einladungen zu Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. Es gibt den vieldeutigen Satz: „Wenn du Gott zum Lachen bringen willst, so mache einen Plan.“ Die Auswirkungen der Corona-Epidemie haben auch das sonst übliche Leben unserer Kirchengemeinden durcheinander gebracht. Und wir können auf absehbare Zeit nicht zur Normalität zurückkehren. Die Christenlehre, die Konfirmandenstunde, die Chöre, die Seniorenkreise und vieles mehr können nicht stattfinden. Unser Superintendent Friedemann Witting schrieb in einem Brief an die Gemeindegemeinderatsmitglieder und Pfarrer zu diesem Thema:

„Trotzdem gibt es den verständlichen Wunsch danach, gottesdienstlich beisammen zu sein. Das sollten Sie jedoch nicht überstürzen, sondern zunächst die Situation besprechen und die Voraussetzungen schaffen... Von zentraler Bedeutung ist allerdings, dass der Gemeindegemeinderat, der nach unserer Verfassung für die gottesdienstlichen Fragen zuständig ist und von den Behörden als Veranstalter behandelt wird, dies im Vorfeld entsprechend klärt und die Notwendigkeiten und ihre Konsequenzen bedenkt.“ Diese mahnenden Worte sowie die zu erfüllenden Sicherheitsauflagen bestimmen das Handeln der Gemeindegemeinderäte unserer Dörfer. Sie sind verantwortlich und können persönlich haftbar gemacht werden. Seit März laden wir durch Glockengeläut jeden Mittwoch um 17 Uhr und jeden Sonntag um 10 Uhr zur persönlichen Andacht zu Hause ein. Gleichzeitig vermittelt das Läuten der Glocken die Gewissheit, dass auch Menschen in der Nachbarschaft sich zum Gebet eingeladen wissen. Wir haben diesbezüglich viele positive Rückmeldungen erhalten. Dennoch ist das Glaubensbekenntnis, Beten, Singen, Gottes Wort hören

und den Segen empfangen in Gemeinschaft viel schöner. Die Kirchgemeinden im Pfarramtsbereich Apfelstädt haben sich dafür entschieden, in nächster Zeit nur zu kurzen Andachten vor den Kirchen einzuladen, da die Sicherheitsauflagen ansonsten nur schwer zu erfüllen wären. Die Termine für die Andachten werden in den Schaukästen der Kirchgemeinden und durch die Gemeindeglieder in ihrem jeweiligen persönlichen Umfeld bekannt gegeben. In dieser schwierigen Zeit, in der alle Lebensbereiche durch Einschränkungen betroffen sind gilt es, Gottvertrauen zu bewahren. Beim Propheten Zefanja heißt es: „Gott, unser Herr, ist bei dir, dass du dich vor keinem Unheil mehr fürchten musst.“ (Zef. 3,15)

Gottes Segen wünscht Pfarrer Bernd Kramer

Ortschaft Apfelstädt

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Einladung

Der Termin für die nächste Ortschaftsratssitzung wird mit der Tagesordnung über den Aushang fristgemäß öffentlich bekannt gegeben.

gez. Rainer Seyring
Ortschaftsbürgermeister

Sonstige amtliche Mitteilungen

Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters:

Büro des Ortschaftsbürgermeisters im Ortsteil Apfelstädt in der Hauptstraße 34.

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Sprechzeit des Ortschaftsbürgermeisters ist bis auf weiteres ausgesetzt. Im Bedarfsfall und zum Bezug von gelben Säcken kontaktieren Sie mich telefonisch unter Tel. 036202/ 81557 oder werfen Sie mir eine Info in den Briefkasten.

Rainer Seyring
Ortschaftsbürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Aus der AWO Seniorenresidenz „Drei Gleichen“ Apfelstädt

Gottesdienst im Freien

Nach vielen Wochen in der „Coronazeit“, ohne die Möglichkeit, gemeinsam eine Andacht oder einen Gottesdienst zu feiern, haben wir uns mit Pfarrer Kramer im Garten verabredet. Bei Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften konnten wir unter freiem Himmel und bei Sonnenschein gemeinsam einen Gottesdienst feiern. Frau Dr. Rudolph spielte am Klavier und Pfarrer Kramer sprach einfühlsame Worte an die Bewohner und Mitarbeiter unter dem Motto: „Seid behütet!“. Es war ein sehr schönes Gemein-

schaftsgefühl zu spüren, was momentan leider nur sehr selten möglich ist. Umso mehr haben es alle Anwesenden genossen. Zufällig vorbeigehende Spaziergänger und Angehörige blieben stehen, sangen mit und winkten über den Gartenzaun. Fast alle Bewohner kamen in den Garten oder auf die Terrasse ihrer Hausgemeinschaft und lauschten dem Geschehen! Da alles gut geklappt hat, kann diese Form sicherlich Wiederholung finden.

Vielen Dank an Pfarrer Kramer und Frau Dr. Rudolph!



Frau Dr. Rudolph begleitet Pfarrer Kramer am Klavier beim ersten Gottesdienst im Freien in der AWO Seniorenresidenz „Drei Gleichen“.



Die Gottesdienstgemeinschaft im Garten.

Geschenkte Tulpen

Eine große Freude bereitete uns der Blumenvertrieb Blume 2000 aus Schwabhausen. Jeder Bewohner und jeder Mitarbeiter bekam einen üppigen Strauß bunte Tulpen geschenkt. Diese besondere Geste verschönerte die Atmosphäre in allen Zimmern und auf allen Tischen unseres Hauses. Auch die Kollegen fühlten sich bedacht und beschenkt. Vielen Dank!



Eine besondere Geste.

Ostersonntag

Die AWO Thüringen spendierte ihren umliegenden Pflegeeinrichtungen zu Ostern eine besondere Attraktion. Der Leierkastenmann „Mr. Evergreen“ spielte am Ostersonntag in Apfelstädt eine Stunde im Garten für unsere Bewohner. Alle Bewohner, die Lust hatten wurden von den Mitarbeitern auf die Terrassen und in den Garten gebracht, sodass sie die bekannten Melodien hören konnten. So mancher Bewohner trällerte die Lieder mit. Für manche Bewohner war es eine zusätzliche Freude, ihre Angehörigen hinterm Gartenzaun zu erkennen und zu grüßen.



Mr. Evergreen spielte für die AWO Seniorenresidenz Apfelstädt.

AWO Seniorenresidenz „Drei Gleichen“ Apfelstädt

Ortschaft Gamstädt

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Der Ortschaftsrat ...

von Gamstädt plant auf Grund der aktuellen Verordnungen derzeit keine Sitzung im Lesezeitraum dieser Ausgabe. Veränderungen werden an den ortsüblichen Aushängen bekannt gegeben.

gez. Peter Leuteritz
Ortschaftsbürgermeister

Sonstige amtliche Mitteilungen

Sprechzeiten im Gemeindehaus

finden derzeit nur nach telefonischer Vereinbarung statt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ausgabe können noch keine weiteren Aussagen getroffen werden.

Unter 036208-70321 erreichen Sie mich auch außerhalb der Sprechzeiten.

Leuteritz
Ortschaftsbürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Infos für die Bürger

können derzeit nur über Aushänge zur Kenntnis gegeben werden. Nutzen Sie diese Möglichkeit sich zu informieren. Bei Problemen oder Nachfragen erreichen Sie mich auch über die oben genannte Rufnummer, zu der ein Anrufbeantworter angeschlossen ist.

Gerade in der derzeitigen Situation sollte kein Problem oder Anregung „verloren“ gehen.

Nutzen Sie aber auch die Internetseite der Gemeinde, auf der alle Verordnungen, Festlegungen und Antragsformulare abrufbar sind.

Sobald es rechtlich möglich ist, werden auch wieder regelmäßig Sprechstunden im Gemeindehaus stattfinden.

Leuteritz
Ortschaftsbürgermeister

Kinderbotschaften - Wir bleiben in Kontakt!

Trotz der Kitaschließung sind wir in Gedanken natürlich bei den Familien und vor allem bei den Kindern. Auch die Jüngsten meistern gerade eine herausfordernde Zeit. Daher haben wir in den vergangenen Wochen Möglichkeiten gesucht, um trotz der Entfernung Kontakt zu den Kindern und Eltern aufzunehmen. In der letzten Aprilwoche wurde jedem Kind ein kleiner Hefter zugestellt, in welchem Fingerspiele, Massagegeschichten, Spielanregungen und noch so Einiges mehr zu finden waren. Damit möchten wir die Zeit zu Hause etwas versüßen, uns in Erinnerung rufen und das Gefühl vermitteln: „Wir denken an euch“. Damit die Zeit zu Hause etwas abwechslungsreicher wird, haben wir für die Kinder unseres Kindergartens sowie für alle Kinder unserer Landgemeinde ein kleines Rätsel erstellt, welches in diesem Amtsblatt zu finden ist. Wir wünschen euch viel Spaß und Freude beim Rätseln und hoffen, euch damit eine kleine Ablenkung bieten zu können.

„Ein Kleeblatt lag am Wegesrand, war ganz allein als ich es fand. Ich hob es auf und ging ein Stück, ich schenk es dir, es bringt dir Glück.“

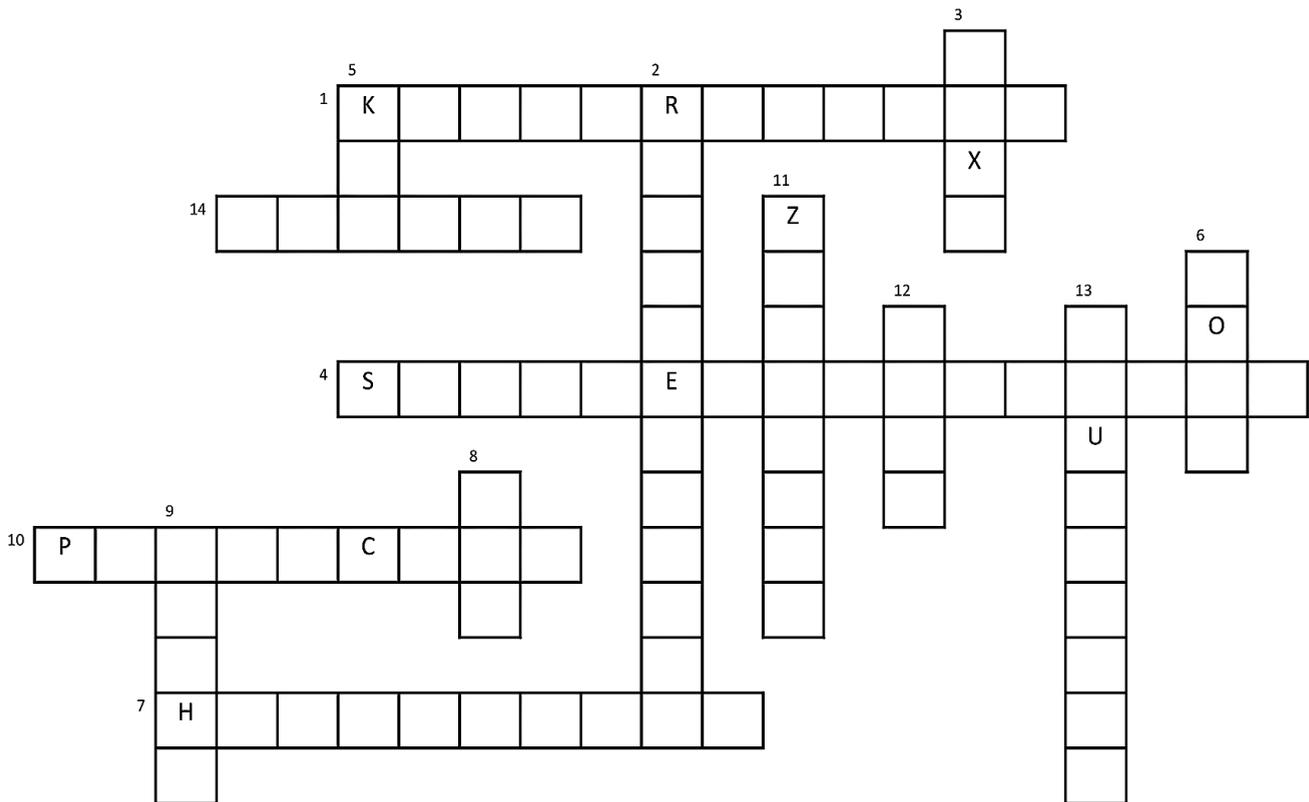
Das Eingangstor unseres Kindergartens wird derzeit von einer Vielzahl an Kleeblättern geschmückt, welche von den Kindern, Eltern und Erziehern gestaltet wurden. Egal ob Gemälde oder hoffnungsvolle Sprüche, es zeigt allen die vorbei gehen, dass wir trotz Trennung zusammen halten, gemeinsam stark sind und sich keiner alleine fühlen muss. Wir freuen uns darauf, in den kommenden Tagen und Wochen noch mehr neue und bunte Kunstwerke ergänzen zu können.

Neben diesen von unserer Einrichtung ausgehenden Aktionen, beteiligen wir uns z.B. auch an den bunten Steinreihen, die mittlerweile fast in jedem Ort zu finden sind. Die Kinder in der Notbetreuung bemalen und gestalten gemeinsam mit den betreuenden Erzieher/innen zahlreiche Steine und legen sie am Radweg zwischen Gamstädt und Frienstedt an die bestehende Reihe an. Wir laden alle Leserinnen und Leser, alle Kinder, Eltern und Familien dazu ein dabei zu helfen, diese Reihen weiter wachsen zu lassen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Kraft für die kommende Zeit und hoffen, bald alle Kinder, Eltern und Familien unseres Kindergartens wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Das Team vom Kindergarten „Tausendfüßler“
Lisa Thormeyer

Kreuzwortsrätsel für Kinder



Kindergarten „Tausendfüßler“

1. Wohin gehen Kinder bis sie in die Schule kommen?
2. Welches Mädchen hat eine kranke Großmutter im Wald?
3. Wer hält Hänsel und Gretel gefangen?
4. Was wird vor dem ersten Schultag gefeiert?
5. Welches Tier gibt uns Milch?
6. Wer scheint in der Nacht?
7. Welches Tier gibt uns Honig?
8. Was ist süß, kalt und schmilzt in der Sonne?
9. Das Gegenteil von Tag ist?
10. Wem wächst eine lange Nase, wenn er lügt?
11. Wer kümmert sich um kranke Zähne?
12. Wer muss täglich Gassi gehen?
13. Welche Jahreszeit haben wir gerade?
14. Was tragen wir an den Füßen?

Vom lauten Martinshorn und vielen zerbrochenen Streichhölzern

Schon lange ist es Tradition, dass die Schulanfänger vom Kindergarten „Tausendfüßler“ an einem Feuerwehrprojekt in der Feuerwehr Gamstädt teilnehmen.

Schon im Vorfeld haben wir im Schulanfängerclub zum Thema Feuerwehr Bücher angeschaut, kleine Experimente gemacht und Arbeitsblätter bearbeitet. Auch Hydranten waren ein Thema. Bei einem Rundgang durch unser Dorf haben wir Hydrantenschilder gesucht und anhand der darauf stehenden Maße auch die Hydranten gefunden.

Am 3. März war es dann soweit. Bernd und Chris begrüßten uns im Feuerwehrgebäude. Alles was wir für den Vormittag brauchten, war schon vorbereitet. Nach einem Gespräch über Feuer, die Feuerwehr und Rettung ging es nun an die Experimente. Die auf der Unterlage befindlichen Materialien (Holz, Stein, Metall, Stoff, Schnur usw.) sollten sortiert werden: Was brennt? Was brennt nicht? Danach wurde das Anzünden von Streichhölzern geübt. Das war gar nicht so einfach und es gingen einige Streichhölzer zu Bruch. Jetzt konnte jedes Kind überprüfen, ob es die Materialien richtig sortiert hatte. Das erforderte höchste Konzentration und machte viel Spaß. Nachdem Chris vorführte, was alles zu einer Feuerwehruniform gehört, durften die Kinder mit Hilfe eines Haustelefons einen Notruf absetzen und auch entgegen nehmen. Beim anschließenden Rundgang durch die Gebäude war das Sitzen im Feuerwehrauto mit dem lauten Martinshorn der absolute Höhepunkt.

Zum Abschluss gab es noch einen kurzen Film und dann ging es erschöpft, aber mit vielen neuen Eindrücken und Wissen zurück zum Kindergarten.

Einige Tage später haben die Kinder ihr Wissen bei einer Prüfung unter Beweis gestellt und stolz ihre Urkunden in Empfang genommen. Wir sind sehr froh, dass wir dieses tolle Projekt noch vor der Pause, zu der uns das Coronavirus gezwungen hat, durchführen konnten. Vielen Dank an Bernd Röser und Chris Hoppe





Die Kinder des Tigerclubs, Kerstin Abraham und René Heddergott

Ortschaft Ingersleben

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters

finden regelmäßig vor jeder Sitzung des Ortschaftsrates in der Zeit von 17:30 Uhr - 18:30 Uhr statt. Die genauen Zeiten und Orte entnehmen Sie bitte dem öffentlichen Aushang in der Karl-Marx-Straße.

Sollten Sie dringenden Gesprächsbedarf mit mir haben, können Sie mich gern über

Telefon: 0151 11 34 48 17 oder
E-Mail: obgm-i@nesse-apfelstaedt.de

kontaktieren.

Fohmann
Ortschaftsbürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Der Ortschaftsbürgermeister informiert.....

Liebe Ingerslebenerinnen und Ingerslebener,

unsere Ortschaft verändert und entwickelt sich. Auch im Mai 2020 möchte ich Sie im Rahmen größtmöglicher Transparenz wieder über einige aktuelle Entwicklungen, aber auch über unsere gemeinsamen Herausforderungen informieren.

Das uns derzeit allumfassende Thema Covid-19, oder auch schlicht Corona, sorgt zwar einerseits dafür, dass wir uns wieder aufs Wesentliche konzentrieren und aus Rücksicht und zum Schutz derer, die zur Risikogruppe gehören, auf vieles Gewohnte verzichten - ja teilweise sogar bewusst und unkommentiert unsere verfassungsgemäßen Grundrechte einschränken lassen. Allerdings scheint es aber beim Thema Hundekot mit der Rücksichtnahme, dem Verantwortungsbewusstsein und der Sorgfalt einiger Hundebesitzer offenbar vorbei zu sein. Und so möchte ich auch in diesem Amtsblatt auf dieses Thema eingehen, das doch so viele Einwohnerinnen und Einwohner beschäftigt.

Ein positiver Effekt der derzeitigen im Zusammenhang mit der Eindämmung der Coronapandemie erteilten Auflagen und Beschränkungen ist nun, dass immer mehr Menschen die Gelegenheit zu einem Frühlingsspaziergang nutzen. Die aktuelle **Blütenpracht** ist in wenigen Minuten zu Fuß erreicht und wird nur dadurch getrübt, dass man mal wieder in einen der zahlreichen **Hundekothaufen** getreten ist, die **rücksichtslose Hundebesitzer** vermehrt auf dem Damm, aber auch auf dem Friedhof zurücklassen. Wenn ich von Müttern mit Kinderwagen höre, dass diese nicht mehr an der Apfelstädt entlang fahren können, ohne in **Sch****** zu treten, dann - und man möge mir die Ausdrucksweise verzeihen - kann ich nicht so viel essen, wie ich **k*tzen** möchte. Wir wollen eine generationsübergreifende Gemeinschaft sein und lassen unsere Hunde auf den Friedhof schei**n?



Hundekot auf dem Damm

Erfreulich (wenn dies in dem Kontext möglich ist) an der Gesamtsituation ist nun, dass ich auch von Hundebesitzern positive Resonanz auf meine Artikel zu diesem Thema bekomme - verbunden mit dem Feedback, dass die Sichtweisen zu diesem Problem überwiegend identisch sind. Viele reagieren vorbildlich und führen stets passende Tüten und nach dem Geschäft des

Hundes auch seine Verdauungsendprodukte mit sich. Einzelne scheinen den Kot ihrer Vierbeiner regelrecht präsentieren zu wollen, oder wie verstehe ich dieses Bild?



Hundekot Stein

Mir schrieb schon für das letzte Amtsblatt eine Hundehalterin den folgenden offenen Brief:

(Zit.) >>Appell an alle Hundehalter - Liebe Hundehalter, es ist mir ein Graus aktuell durch Ingersleben zu laufen, denn gefühlt an jeder 2. Ecke liegen die Hinterlassenschaften von irgendeinem Hund und dies muss doch nicht sein!!!

Ich bin selbst Hundehalterin und ärgere mich sehr darüber, wenn ich so etwas sehe, denn es ist nicht zu viel verlangt sich Hundekotbeutel einzustecken. Ein Hund wird ja bei vielen als Familienmitglied angesehen und man vergleicht diesen oftmals mit einem Kind und von diesem werden doch auch ohne Murren die Hinterlassenschaften weggemacht, warum schafft man dies dann nicht bei seinem Hund?

Es sollte sich dann nicht beschwert werden, wenn die Hundesteuer erhöht wird weil für die Gemeinde die Straßenreinigungskosten steigen.

Also liebe Hundehalter packt ein Tütchen ein und schon wird die Erhöhung der Hundesteuer vergessen sein, die Fußgänger, Radfahrer und Kinder werden es euch danken.<<

Ein anderer Einwohner stellte in seiner Mail an mich fest, dass:

(Zit.) >>...hatten wir uns über die Hundekacke in unserem Ort unterhalten. Deine Anmerkungen im Amtsblatt haben offenbar manche Hundebesitzer so verärgert, dass sie sich nun sagen, jetzt erst recht. Unser Damm hat, ausgehend von der befahrbaren Brücke, in Richtung Turnhalle auf den ersten 50 Metern einen richtigen Schub bekommen. Es sieht aus, als gäbe es täglich frischen Nachschub. Aber vielleicht kann hin und wieder mal ein Beamter des Ordnungsamts dort spazieren gehen... <<

Und tatsächlich: Unser Ordnungsamt führt seit einigen Wochen Kontrollen durch und wird dabei auch von der Polizei unterstützt. Auch wenn dies hauptsächlich im Rahmen der Kontrolle der Kontaktbeschränkungen und Spielplatzsperrungen erfolgt - **Kontrollen finden statt.**

Ein Familienvater berichtete mir schon vor Wochen von seiner vierjährigen Tochter (!), die sehr traurig feststellte, dass man nirgends ohne Gefahr spielen könne und doch der Bürgermeister da mal was dagegen machen sollte.

Doch hier kommt der Zwiespalt:

Was will man tun, will man nicht alle Hundehalter über einen Kamm scheren und auch diejenigen bestrafen, welche sich vorbildlich verhalten. **Soll ich im Gemeinderat beantragen die Hundesteuer zu erhöhen? Ist es sinnvoll überall Mülleimer und Hundekotbeutelspender zu installieren? Brauchen wir**

mehr Kontrollen und zusätzliche, sanktionierende Satzungen in unserem Dorf und in der Landgemeinde? Müssen die Gemeindearbeiter nunmehr den Schei* einiger Unachtsamer entsorgen?

Der Ansatz, in regelmäßigen Abständen entsprechende Spender mit Tüten für das Aufnehmen von **Hundekot** anzuschaffen und auch entsprechende Entsorgungskapazitäten bereitzustellen, scheint **sinnlos** in Anbetracht der Tatsache, dass die wenigen, die sich offensichtlich der **Verantwortung** nicht bewusst sind, die sie mit der Anschaffung eines Hundes eingehen, eh nicht davon Gebrauch machen werden. Darüber hinaus würden die damit einhergehenden Herausforderungen wie z.B. das regelmäßige Befüllen der Beutelstationen und das Entleeren der Mülleimer ergänzenden Aufwand erzeugen. Von den optischen Beeinträchtigungen eines „Hundekotbeutelstationenwaldes“ gar nicht erst zu sprechen - denn wo sollten die Spender aufgestellt werden, damit es den Hundefreunden angenehm erscheint? Nicht selten werden gefüllte Hundekotbeutel einfach in der Natur entsorgt.... Was das ökologische Problem noch vergrößert. Leider fiel unser Subbotnik am 28.03.2020 aus, sodass sich der Hundekot im Plastikbeutel über den gesamten Sommer hinweg zu einem selbstständigen Organismus weiterentwickeln kann.

Wie soll man also diejenigen, die ihre Hunde auf unsere Wege und Straßen, auf unsere Spielplätze, ja sogar auf den Friedhof **kacken** lassen dazu bringen, dass sie erkennen, dass sie das **Problem** in unserer Gemeinschaft sind? Ist es Peinlichkeit oder wirklich egoistische Verachtung der Gemeinschaft, die dieses Verhalten hervorruft? Wieso ist es möglich, dass wir zum Schutz einiger im Rahmen einer Pandemie unsere Grundrechte über Monate einschränken lassen, aber nicht in der Lage sind FÜNF MINUTEN VERANTWORTUNG zu übernehmen und unseren Müll mitzunehmen.

Liebe Hundehalter - direkt an Sie: Kennen Sie die kürzeste Rechtsnorm? Artikel 14, Absatz 2, Satz 1 des Grundgesetzes sagt: „Eigentum verpflichtet“ - kommen Sie also Ihrer Verpflichtung nach und entsorgen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes!



Hundekot Friedhof

Daher meine Aufforderung an **alle anderen**: Wenn Sie jemanden dabei sehen, der seinen Hund auf den Damm oder in unser Ingersleben sch**ßen lässt und es nicht entsorgt - sprechen Sie ihn direkt darauf an.

Und uns alle, die wir uns der Verantwortung „HUND“ nicht bewusst zu sein scheinen - uns möchte ich zu folgendem Beispiel einladen:

Sicher stimmen wir alle darin überein, dass Sauberkeit und Ordnung wichtig ist. Wenn wir aber nicht vor unseren Grundstücken kehren, den Müll achtlos dort fallen lassen wo wir ihn nicht mehr brauchen, illegal Müll in der Umwelt entsorgen oder aber eben den Hundekot dort zurücklassen, wo unser geliebter Vierbeiner ihn ausscheidet, dann muss sich darum jemand kümmern. Die Gemeinde mit ihrem Bauhof wäre eine mögliche Lösung - doch wer kümmert sich sodann um die Pflege der gemeindlichen Infrastruktur? Lassen Sie uns das folgende Modell kurz (und sehr vereinfacht) betrachten:

Ein (dafür zusätzlicher) Mitarbeiter des Bauhofes kostet die Gemeinde inklusive Sach- und Gemeinkosten (also z.B. die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Schutzausstattung,

Arbeitskleidung, Ausrüstung, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge.... etc.) etwa 35.000 € pro Jahr. Wie viele Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen werden wir wohl zusätzlich dafür brauchen, unseren Müll hinter uns wegzuräumen? Multiplizieren Sie einfach Anzahl an Mitarbeitern mal dazugehörigen Personalkosten und teilen Sie mir bitte mit, wie wir (oder Sie) diese zusätzlichen Kosten decken (würden)!

Nun zur Herausforderung: Durch die Kontaktsperren (Corona), durch Kitaschließungen, durch u.s.w. gehen der Gemeinde Einnahmen verloren, welche nach aktuellem Stand durch den Freistaat (teilweise) ersetzt werden sollen - die Personalkosten der z.B. Kindergärtner und Kindergärtnerinnen laufen ungemindert fort. Das Geld muss also vorerst ausgelegt werden.

Der Mitbürger oder die Mitbürgerin, welche sich nun um ihr Kind kümmert, zahlt weniger Einkommens- bzw. Lohnsteuer, da sie nicht voll oder gar nicht arbeitet. Das Unternehmen, welchem die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter fehlt, macht weniger Gewinn und zahlt mithin weniger Gewerbesteuer.

Dadurch wird dem Gemeindehaushalt in den kommenden Jahren (auch die großzügigen Unterstützungsleistungen von Land und Bund sind über Kredite finanziert und müssen in den kommenden Jahren zurückgezahlt werden) massiv belastet. Zusätzliche Sprünge sind kaum möglich. Hier möchte ich die Ingerslebener einerseits an das Erreichte (z.B. Kindergartenneubau), andererseits an das künftig zu Realisierende (z.B. Neubau Sportlerheim) erinnern. Auch Aktionen, wie z.B. **das kostenfreie Bereitstellen von Mund-Nase-Masken**, sind dann nicht mehr möglich, da dies den kommunalen Haushalt über Gebühr belasten würde - hier bedarf es stringenter Entscheidungen!

Es gilt also die hohen Anforderungen der Wenigen, welche sich zu fein dafür sind, ihren Hundekot zu entfernen oder vor ihrem Grundstück zu fegen, mit den geringen Mitteln der Gemeinde auszugleichen. Die Lösung kann (ich betone KANN) sein, dass wir die **Grund- und Hundesteuern für alle deutlich erhöhen**, oder neue Einnahmequellen (z.B. eine Straßenreinigungsgebühr wie in anderen Kommunen) generieren und die zusätzlich notwendigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes darüber finanzieren. Auf Unterstützung von Land und Bund sollte dabei nur eingeschränkt gehofft werden - Stichwort: Kreditrückzahlung. **Sollten wir nun wirklich alle darunter leiden, dass einige rücksichtslos unser Dorf verschmutzen?**

Nicht zu übersehen sind auch solche rücksichtslosen Autofahrer,



Auto Friedhof

zu faul 15 Meter zu laufen, würden sie am liebsten auf dem Friedhof parken. Im beobachteten Fall wartete er im Auto, während sie „nur kurz“ auf dem Friedhof goss.... Dass dies ebenjene behindert, die aus der Eckardtsgasse aus- oder einfahren wollen, scheint den Egoisten egal. Dass unsere Feuerwehr zahlreich durch ebendiese Ausfahrt ausrückt und im Einsatzfall keine Zeit

hat, bis das geneigte „Faultier“ sich bequemt, das Fahrzeug zu bewegen, ist meist nur den Hinterbliebenen bewusst, die aufgrund zu spät eintreffender Helfer eine Trauerfeier organisieren müssen bzw. den Feuerwehrleuten, die bei „dummen Fahrzeugführern“ zu gern ins Lenkrad beißen möchten.

Gemeinschaft ist ein ausgewogenes Geben und Nehmen - dies scheint bei manchen Egoisten und Egoistinnen in Vergessenheit zu geraten.

Umso bedauerlicher ist, dass die ersten gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen, wie z.B. unser Frühjahrsputz, das Oster- und Maifeuer und das Maibaumsetzen abgesagt werden mussten. Durch den Förderverein Kindergarten Ingersleben e.V. wurde ich informiert, dass auch das Entenrennen in diesem Jahr nicht stattfinden wird. Der SV Fortuna Ingersleben e.V. teilte mit, dass er aufgrund der Coronapandemie in diesem Jahr die Planungen fürs Sommerfest nicht weiterverfolgt.

Bedauerlich, aber konsequent - sicher finden wir zu gegebener Zeit genug Gelegenheit um dies entsprechend nachzuholen.

Umso erfreulicher, dass der Bau des Kindergartens immer weiter voranschreitet und auch sonst wird im Hintergrund an der weiteren Verbesserung - hier im Besonderen an der Gestaltung des Dorfzentrums - gearbeitet. Vielen Dank dafür. Dies kann uns - sollte meine Forderung nach einer optimierten Anbindung an den ÖPNV Gehör finden - zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensbedingungen beitragen.

Abschließend möchte ich Sie bitten: Halten Sie sich weiterhin an die Vorgaben, Verfügungen und Anweisungen sowie die Handlungsempfehlungen des Robert-Koch-Instituts und haben Sie bitte Verständnis dafür, dass ich „den Finger bewusst in die Wunde lege“ und auf Herausforderungen in unserem Ort hinweise. **VIELEN DANK.**

An dieser Stelle sei allen Ortschafts- und Gemeinderäten für ihre tatkräftige Unterstützung in der politischen Entscheidungsfindung gedankt.

Darüber hinaus gilt unser gemeinsamer Dank den Kindergärtnerinnen, welche unter „Vollschutz“ die Briefe mit den Masken verpackten, sowie den Mitgliedern des Ortschafts- und Gemeinderates, welche teilweise mit ihren Familien bei der Verteilung der Mund-Nase-Bedeckungen am 24.04.2020 unterstützten und somit durch dieses ehrenamtliche Engagement aktiv zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie und der Einhaltung der Vorgaben beitrugen.

Ihr Marco Fohmann

Neuigkeiten aus unserem Ingersleben



Wer hätte vor Jahren gedacht, dass es heute normal ist, „vermummt“ einzukaufen oder Geld zu holen? Wäre es Ihnen je in den Sinn gekommen, dass Toilettenpapier ausverkauft ist oder sich vor Baumärkten Schlangen bilden und ein Türsteher den Zutritt reguliert? Eine andere Art von Schlange bildet sich gerade vor unserem Bürgerhaus/ Ersatzkindergarten - vielleicht finden Sie demnächst Gelegenheit und Muße und beteiligen sich an der „bunten Steinschlange“.

„Wächst behutsam mit jedem Tag...“

Nicht alles in Ingersleben dreht sich also um Hundeschei**! Viele lesen das Amtsblatt beim

morgentlichen Kaffee, sodass etwas Kaffeeklatsch an dieser Stelle nicht verkehrt erscheint ;-) Das klassische und wichtige Dorfgespräch kommt auch hinsichtlich der derzeitigen Kontaktbeschränkungen etwas zu kurz, sodass ich auf einige Aspekte kurz ergänzend eingehen möchte.

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates, in der sonst die aktuellen Geschehnisse und Entwicklungen besprochen werden, darf es aufgrund der Auflagen derzeit nicht geben - sollten sich die Rahmenbedingungen dafür ändern, teile ich dies unverzüglich im Schaukasten mit.

Über viele aktuelle Geschehnisse informiere ich daher seit einigen Wochen die Abonnenten meines Newsletters - immerhin inzwischen grob 50 E-Mails, die momentan zwar hauptsächlich die Themen Corona oder COVID-19 enthalten bzw. die sich daraus ableitenden Maßnahmen.

Die hohle Eiche auf dem Gelände des neuen Kindergartens wurde nun doch gefällt - dies ist gut und richtig, auch wenn es um jeden gefällten Baum sehr schade ist. Es freut mich daher sehr, dass immer mehr Ingerslebener anbieten, eine Ersatzbepflanzung zu finanzieren. Dies ist insbesondere in der derzeit angespannten finanziellen Situation des kommunalen Haushaltes eine wichtige Stütze.

Viele „öffentliche“ Bäume wurden inzwischen begutachtet und hinsichtlich der Erhaltungsfähigkeit überprüft. Das Problem der andauernden Trockenheit ist nicht nur für unsere Landwirte eine Herausforderung, auch die heimischen Pflanzen und Tiere kämpfen ums Überleben. Es wird daher in naher Zukunft weitere Entnahmen geben müssen - und eine Debatte, welche Pflanzenarten zukünftig angepflanzt werden sollten, um auf die klimatischen Veränderungen zu reagieren. Ich hoffe an dieser Stelle auf das Vertrauen aller Einwohnerinnen und Einwohner, dass die Entscheidungen zur Baumfällung stets höchstvorsorglich erfolgen. Auch wenn ein Baum dem Einen „ein Dorn im Auge ist“, erfreut sich ein Anderer am „schönen Grün“ - die Sicherheit spielt hierbei aber die entscheidende Rolle; ästhetische Aspekte folgen nicht gleich dahinter!

Unsere Apfelstätt führt erneut sehr wenig Wasser, sodass mir sofort die Bilder des vergangenen Jahres im Kopf sind, als die Angler die Notabfischung organisierten. Dies bietet, bei aller Besorgnis um die Natur, nunmehr **die Gelegenheit, das Geländer der Holzbrücke neu zu streichen**. Da viele Veranstaltungen in diesem Jahr abgesagt wurden, ist ein Rückhalten von Wasser für Events in flussaufwärts gelegenen Ortschaften nicht erforderlich, sodass zu hoffen bleibt, dass ein Austrocknen der Apfelstätt vermieden wird. Dass dies auch dazu führt, dass der Mühlgraben weniger Wasser führt, fällt meist den Anrainern auf: Leider - auch darüber informierte ich bereits - gibt es weiterhin „schwarze Schafe“ unter ebendiesen, die ihre Grasmahd im Mühlgraben zu entsorgen versuchen. Das Niedrigwasser sorgt dafür, dass alle Nachbarn flussabwärts „etwas davon haben“, führt aber auch dazu, dass die „Einwurfstelle“ inzwischen auf wenige Meter eingegrenzt werden konnte. Bei einem Entsorgungspreis von (!) 0,01 EUR pro Liter Grünschnitt ist es nicht nachvollziehbar, weshalb dann der Lebens- und Rückzugsraum unserer Fische und Wasserlebewesen verschmutzt wird. Eine Frechheit!

Der am 10.01. gemeinsam mit den Vereinen und Organisatoren erstellte Veranstaltungsplan sah insbesondere in den Monaten April - September eine Vielzahl von Highlights vor. Bedauerlicherweise wurden inzwischen sowohl Oster- als auch Maifeuer, das Maibaumsetzen, **das Mühlenfest, das Entenrennen und auch das Sommerfest abgesagt**. Der monatliche Kaffeeklatsch des Heimatvereins im Heimatmuseum fällt zum Schutz der Risikogruppe aus. Die Gratulation der Jubilare erfolgt mit größtmöglicher Distanz und unpersönlich - hier werden wir uns zu gegebener Zeit die notwendige Zeit nehmen!

Im Hintergrund wird derzeit (noch) der Tag des offenen Denkmals am 13.09.2020 vorbereitet. Ein Hoffnungsschimmer! Ob und wie Veranstaltungen zukünftig durchgeführt werden können, bleibt abzuwarten - dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen der Pandemie Erfolg haben, bleibt zu hoffen. Wichtig ist, dass wir diese Zeit gesund überstehen, oder schnell wieder gesund werden.

Dass die Spielplätze wieder der Öffentlichkeit zugänglich werden sollen, war zum Redaktionsschluss dieses Amtsblattes bereits bekannt - die Rahmenbedingungen wurden breit diskutiert. Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof haben wir die Sperrzeiten genutzt, um den Spielplatz prüfen zu lassen. Durch Mitglieder des Sportvereins wurde angeregt, den **Spielplatz neu zu streichen**. Die entsprechenden kindersicheren Farben wurden beschafft und sollen nun zur Erhaltung des Vorhandenen dienen. Es kann also - bei allem Verständnis für den Drang auf die Spielgeräte - vereinzelt noch zu Sperrungen kommen.

Ebenfalls aktiv genutzt wurde die Sperrung der Turnhalle. **Unser ortsansässiger Maler Thomas Eckstein spendete sowohl Farbe als auch Arbeitskraft zur Ertüchtigung der Umkleidekabinen**. Vielen Dank. In den Rezessionsaussichten der Medien und Politik keine Selbstverständlichkeit!

Unsere heimischen Gewerbetreibenden in diesen Zeiten zu unterstützen, sollte uns allen wichtig sein und so schließe ich nun diesen Artikel und hole das Mittagessen für meine Familie bei unserem Gastwirt Steffen Böttcher ;-) Guten Appetit!

Nachsatz: Ich habe unseren Wirt sogleich gebeten den Einwohnerinnen und Einwohnern auch zu Pfingsten eine leckere Alternative anzubieten. **Nutzen Sie dies bitte, es ist Ihre Chance durch ein Zuhausebleiben Leben und durch Essenbestellungen wirtschaftliche Existenzen zu retten.**

In diesem Sinne - bleiben Sie gesund und zuversichtlich,

Ihr Marco Fohmann

Aus Vereinen und Verbänden

Absage Wein- und Sommerfest

Der SV Fortuna Ingersleben möchte seinen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden bekannt geben, dass es 2020 kein Weinfest und Sommerfest geben wird. Wir hoffen, uns bei einer Halloween Party wieder zu sehen, können aber auch das nicht versprechen. Wie Ihr alle wisst bleibt abzuwarten, ob bis zum 31. Oktober wieder Feiern und wenn ja, mit wieviel Leuten, genehmigt werden. Wir bleiben optimistisch und wünschen Euch allen, diese nicht einfache Zeit ohne Fußball und Kontakte, gut zu überstehen und hoffen, dass wir uns gesund wiedersehen.

Passt auf euch auf.

Monika Lipfert
Abteilungsleiter Fußball

Wir sind gut vorbereitet

Vom 29.04.20 bis 30.04.20 wurden in der Turnhalle beide Mannschaftskabinen und ein Flur renoviert. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Eckstein, die nicht nur ihren Azubi dafür bei uns einsetzte, sondern auch noch die Farbe sponserte. Wir bedanken uns bei Roland Thörmer für den Dünger, der unserem Platz zu Gute kam. Arndt Liehr sponserte uns Holz, damit wir unsere Auswechselbänke erneuern konnten und auch Uwe Zähle half, wo er konnte. Wie immer war unser Bernd (Jacky) Tänzler immer mit dabei. Uli Wolf, André Hirt, Klevis Toca, Dominik und Ingo Bickel bereiteten alles vor, damit der Spielbetrieb in Ingersleben wieder aufgenommen werden kann. Wann, das steht im Moment noch in den Sternen. Wir sind jedenfalls vorbereitet und freuen uns darauf.



Monika Lipfert
Abteilungsleiter Fußball

Ortschaft Kleinrettbach

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Sitzungen des Ortschaftsrates

Für den Lesezeitraum des Amtsblattes sind keine Sitzungen des Ortschaftsrates geplant. Die nächste turnusmäßige Ortschaftsratsitzung findet, so Corona es zulässt, am 29. Juni 2020 um 19:30 Uhr im Bürgertreff „Zum Backhaus“ statt.

gez. **Thomas Euchler**
Ortschaftsbürgermeister

Sonstige amtliche Mitteilungen

Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters

Sie können mich unter 036208 / 77510 und über die Mailadresse obgm-krb@nesse-apfelstaedt.de erreichen. Gern vereinbare ich dann mit Ihnen einen persönlichen Gesprächstermin. Bei Bedarf können auch gelbe Säcke bei mir abgeholt werden.

Thomas Euchler
Ortschaftsbürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Informationen des Ortschaftsbürgermeisters

Liebe Kleinrettbacher*innen,

ich möchte mich an dieser Stelle bei allen für die gezeigte Disziplin im Rahmen der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus bedanken. Gleichzeitig bitte ich Sie, weiterhin die angeordneten Maßnahmen umzusetzen. Auch wenn es nicht immer einfach und angenehm ist, wir müssen uns selbst und die Anderen schützen. Nur dann kann sich der Wunsch „Bleiben Sie gesund!“ auch erfüllen. Die von der Gemeinde den Bürgern zur Verfügung gestellten Mund-Nase-Schutzmasken sollen dazu einen Beitrag leisten. Hier gilt mein Dank, den ich sicher stellvertretend im Namen vieler Einwohner von Kleinrettbach aussprechen darf, dem Gemeinderat und unserem Bürgermeister Herrn Jacob. Auch wenn unser Leben derzeit stark von der Corona-Krise bestimmt wird, gibt es noch andere erwähnenswerte Ereignisse in unserem Ortsteil.

Von Vielen sicher unbemerkt, wurde Ende März ein Ringsorbbersystem im Saal des Bürgertreff's eingebaut. Das System dient der Verbesserung der Raumakustik. Leider konnten wir die Wirkung des Systems noch nicht unter Realbedingungen testen. Durchgeführte Messungen lassen aber hoffen, dass wir uns zukünftig bei Veranstaltungen besser verständigen können.



Bereits im Februar hat die Agrar-GmbH hinter dem Hofladen eine Streuobstwiese angelegt. Eine tolle Bereicherung für die Natur und eine landschaftliche Aufwertung für unseren Ort. Herzlichen Dank an die Geschäftsleitung der Agrar-GmbH und die fleißigen Hände!



Ende April wurde mit dem Anlegen eines Rad-/Fußweges zum Sportplatz begonnen. Der hinter dem Wohngebiet „Zur Kindelburg“ verlaufende Rasenweg soll es Kindern und auch Erwachsenen ermöglichen, gefahrlos unseren Sportplatz zu erreichen. Sicher werden auch viele Hundebesitzer und Spaziergänger diesen Weg gern nutzen. Die Ausführung des Weges als Rasenweg ist preiswert und vor allem ökologisch. Einige Bäume entlang des Weges könnten den ökologischen Gedanken noch weiter stärken und würden sich gut ins Landschaftsbild einpassen.



Vielleicht sollten wir gemeinsam diese Bäume pflanzen, wenn wir alle unbeschadet Corona überwunden haben. In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!

Ihr Ortschaftsbürgermeister
Thomas Euchler

Aus Vereinen und Verbänden

Der Kirchbauverein Kleinrettbach informiert...

...leider kann aufgrund der gegenwärtigen Lage zur Corona-Pandemie das geplante Frühlingfest des Vereins im Mai nicht stattfinden. Wir werden uns zu gegebenem Zeitpunkt weitere Gedanken dazu machen, vielleicht kann es ein Herbstfest geben. Ich denke, das wird im allgemeinen Interesse, so wie ja viele Veränderungen gewohnter Dinge und Verhaltensweisen gegenwärtig, bei den meisten Menschen auf großes Verständnis stoßen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich sehr herzlich bei der Gemeindeverwaltung bedanken. Zum einen für die umfassenden Informationen für Vereine u.a. per WhatsApp und besonders für die großzügige Verteilung von Mund- und Nasenschutz an alle Haushalte. Das sind keinesfalls selbstverständliche und überall praktizierte Maßnahmen. Sie zeigen ein hohes Verantwortungsbewusstsein der Verwaltung gegenüber ihren Bürgern in schwierigen Zeiten. DANKE!

Ralf Bachmann

Ortschaft Kornhochheim



Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Ortschaftsratssitzung

Aufgrund der aktuellen Situation kann die für den **17. Juni 2020 um 19 Uhr** geplante Ortschaftsratssitzung nicht in der gewohnten Form stattfinden.

Der Ortschaftsrat findet im Saal des Bürgerhauses Apfelstädt, Am Dorfplatz 1, 99192 Nesse-Apfelstädt mit den notwendigen Hygienemaßnahmen und Sicherheitsabständen statt.

Soweit keine zwingenden Beschlussvorlagen anstehen, würde entsprechend der geltenden Infektionsschutzvorschriften gegebenenfalls die Sitzung entfallen.

Über die öffentlichen Aushänge und auf der Facebookseite von Kornhochheim unter <https://www.facebook.com/Kornhochheim> wird rechtzeitig über aktuelle Entwicklungen informiert.

Die weiteren Termine in diesem Jahr finden Sie hier:

09.09.2020
11.11.2020

gez. **Hendrik Knop**
Ortschaftsbürgermeister

Sonstige amtliche Mitteilungen

Sprechstunde / Erreichbarkeit

Die persönlichen Sprechstunden sind bis auf weiteres ausgesetzt. Dafür erreichen Sie mich:

- schriftlich über einen Briefkasten am Feuerwehrgerätehaus Kornhochheim
- Telefonisch / via SMS, WhatsApp & Telegram: +49 (176) 11091976
- per Fax: +49 (36202) 799029
- via eM@il: kontakt@hendrikknop.de
- über Facebook: <https://www.facebook.com/hendrik.knop>
- über Instagram: <https://www.instagram.com/hendrikknop>
- über Twitter: <https://twitter.com/knophendrik>

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Facebookseite von Kornhochheim unter <https://www.facebook.com/Kornhochheim>

Hendrik Knop
Ortschaftsbürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Verteilung von Mund- und Nasenschutz

Dank dem Landkreis Gotha und der Gemeinde Nesse-Apfelstädt war es möglich, für jeden Haushalt ein „Starter-Set“ von 5 Mund- und Nasenschutz-Masken bereit zu stellen.

Ein großes Dankeschön geht an Anja und Dr. Thomas Sauer, Christine und Jörg Wittchow sowie Marion und Andreas Schill,

welche gemeinsam mit mir das Kontingent für Kornhochheim über die Briefkästen verteilt haben!

Auch wenn nicht jeder Briefkasten im ersten Anlauf gefunden wurde, sollte mit den reklamierten Nachlieferungen der Bedarf gedeckt worden sein. In diesem Zusammenhang danke ich auch ausdrücklich Andreas Schreeg, dem Ortschaftsbürgermeister von Neudietendorf, der sich im Rahmen der „gegenseitigen, innerkommunalen Hilfe innerhalb der Landgemeinde“, an der Nachverteilung beteiligt hat!

Hendrik Knop
Ortschaftsbürgermeister

Fotowettbewerb

Um den diesjährigen Frühling nicht völlig allein genießen zu müssen, lade ich Sie dazu ein, Ihre Schnappschüsse mit Motiven in und rund um Kornhochheim mit der ganzen Ortschaft zu teilen. Diese können Sie entweder unter dem #kornhochheim2020 über die sozialen Netzwerke teilen oder alternativ direkt an die Mailadresse kornhochheim2020@hendrikknop.de weitergeben. Eine Auswahl der kreativsten Ideen werden im nächsten Amtsblatt sowie auf der Facebookseite von Kornhochheim unter

<https://www.facebook.com/Kornhochheim>

veröffentlicht.

Einsendeschluss ist Sonntag, der 30. Juni 2020.

Hendrik Knop,
Ortschaftsbürgermeister



Ortschaft Neudietendorf

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Einladung

Der Termin für die nächste Ortschaftsratssitzung wird mit der Tagesordnung über den Aushang fristgemäß öffentlich bekannt gegeben.

gez. **Andreas Schreeg**
Ortschaftsbürgermeister

Beschlüsse der Sitzung des Ortschaftsrates Neudietendorf am 10.03.2020

Die Mitglieder des Ortschaftsrates Neudietendorf haben in ihrer Sitzung am 10.03.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 20-0034

Kontrolle der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Neudietendorf am 21.01.2020

Der Ortschaftsrat Neudietendorf stimmt in seiner Sitzung am 10.03.2020 der vorliegenden Niederschrift der Ortschaftsratssitzung am 21.01.2020 zu.

Beschluss Nr. 20-0035

Stellungnahme der Gemeinde zum Bauantrag (Anbau und Teilumbau eines bestehenden Wohnhauses)

Der Ortschaftsrat Neudietendorf beschließt in seiner Sitzung am 10.03.2020 die Zustimmung zum Bauantrag für den Anbau und Teilumbau eines bestehenden Wohnhauses auf dem Grundstück „Waidstraße 4“ (Gemarkung Neudietendorf, Flur 1, Flurstück 223) zu erteilen.

Beschluss Nr. 20-0038

Stellungnahme der Gemeinde zum Bauantrag (Erweiterungsbau an vorhandene Scheune zwecks Nutzung als Garage)

Der Ortschaftsrat Neudietendorf beschließt in seiner Sitzung am 10.03.2020 die Zustimmung zum Bauantrag für den Erweiterungsbau an einer vorhandenen Scheune zwecks Garagenutzung auf dem Grundstück „Brauhausstraße 8“ (Gemarkung Neudietendorf, Flur 1, Flurstücke 77 und 88/1) zu erteilen.

Sonstige amtliche Mitteilungen

Sprechstunde

Die persönlichen Sprechzeiten in der Gemeindeverwaltung sind bis auf weiteres ausgesetzt. Sie können mich aber in dringenden Angelegenheiten unter der 036202-20998 erreichen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie über:

www.nesse-apfelstaedt.de

Andreas Schreeg
Ortschaftsbürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Zum Schutz vor Corona:

HK Pflegedienst mit selbstgenähtem Mund- und Nasenschutz

Um die vorwiegend älteren Menschen vor der Ansteckungsgefahr mit dem COVID-19-Virus zu schützen, setzt die HK Pflegedienst gemeinnützige GmbH in ihren ambulanten Einsätzen auf Mund- und Nasenschutz. Dieser soll die bereits hohen Hygienestandards in der medizinischen und pflegerischen Versorgung der Kundschaft ergänzen helfen.



selbst geschneidert: Mund- und Nasenschutz des HK Pflegedienstes

Da der herkömmliche Markt für Schutzausrüstung jedoch weltweit zusammengebrochen ist, waren die Mitarbeitenden der sozialen Einrichtung aus Nesse-Apfelstädt erfinderisch. Josephine Schmidt und Rita Walther setzten sich für mehrere Tage an ihre Nähmaschinen, um mit Stoffen, welche aus dem ganzen Team bereitgestellt wurden, eigene Mund- und Nasenschutzmasken anzufertigen. Für die professionelle Reinigung wurden eine Waschmaschine und Bügelequipment angeschafft, mit welchem die Hauswirtschaftsprofis, zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben, zur Sicherheit in der Pflege beitragen.

Dafür und insbesondere für die großartige Einsatzbereitschaft trotz und gerade in schwierigen Zeiten, gilt allen Beteiligten ein großes Dankeschön.

Dank gilt auch den zahlreichen Unterstützenden, von den begleitenden Behörden und Verbänden, allen voran der Gemeinde Nesse-Apfelstädt und dem Landkreis Gotha sowie dem Paritätischen Thüringen für ihre wertvolle Beratung und Begleitung, den zu Pflegenden und deren Angehörigen für ihr Verständnis und ihre Besonnenheit und nicht zuletzt dem großen Zuspruch in der Bevölkerung, die mit Lob und Sachspenden die gemeinnützige Arbeit in der Region begleiten.

Das gibt Mut, gemeinsam die aktuelle Situation zu meistern, um auch in Zukunft für die Menschen, die Hilfe benötigen, da zu sein!

Baumfällungen in der Ortschaft



Im März und Anfang April 2020 fanden in unserer Ortschaft zahlreiche Baumpflege- und Baumfällarbeiten statt. Alle diese Arbeiten wurden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde durchgeführt und mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Gotha abgestimmt. Ich weiß, dass jeder Baum, der gefällt werden muss, auch ein Verlust für die Umwelt und Natur ist. Aus diesem Grund werden wirklich nur notwendige Fällungen durchgeführt. So wurden auf der „Mühleninsel“ 3 große Pappeln gefällt, die von außen betrachtet, noch erhaltenswert erschienen. Nachdem die Pappeln gefällt waren, sah man deutlich, dass die Bäume innen verfault waren (siehe Bilder). Ob sie die nächsten Stürme überstanden hätten ist fraglich und eventuell daraus entstandener Schaden konnte somit verhindert werden. Ich versichere Ihnen, dass die Gemeinde keine Bäume aus Willkür fällen wird und mit Augenmaß diese Aktionen durchführt. Für jeden gefällten Baum wird es sinnvolle Nachpflanzungen geben.

Andreas Schreeg
Ortschaftsbürgermeister

Corona und die Straßengemeinschaft!

Seit nunmehr drei Jahren haben sich die Nachbarn der Hinter- und Uferstraße einmal im Jahr zu einer gemütlichen und auch fröhlichen Runde getroffen.

Dabei wurden unter anderem Pläne ausgeheckt, um zum Beispiel den ersten Advent einzuläuten oder etwas anderes gemeinsam zu unternehmen.

So fuhr eine kleine Runde mit Busreisen Gessert in die Fränkische Schweiz zur Osterbrunnenschau.

Das gefiel allen so gut, dass man beschloss, das machen wir noch einmal.

Monatlich traf man sich bei Kaffee und Kuchen, um über die Ausgestaltung des Brunnens in der Hinterstraße zu reden.

Als dann alles in „Sack und Tüten“ war - da kam Corona!

Nun ging gar nichts mehr! Alle Absprachen hinfällig!

Zum Glück hatte Herr Becker gerade noch dem Brunnen einen frischen Anstrich verpasst, so dass - selbstverständlich unter Wahrung der strengen Sicherheitsvorkehrungen - doch noch einige kleinere Verzierungen am Brunnen angebracht werden konnten.

All das tut dem weiteren Zusammenhalt der Bewohnerinnen und Bewohner der genannten Straßen gut und macht Mut in diesen wirren Zeiten.



Die Anwohner der Hinterstraße und der Uferstraße

Aus Vereinen und Verbänden

Pfadfinden-Knoten-Challenge im Drei-Städte-Eck Erfurt-Arnstadt-Gotha gestartet

Da sich die Nesse-Apfelstädter Pfadfindergruppen aktuell nicht treffen können, soll die Zeit für eine Herausforderung im Umgang mit Knoten genutzt werden. Ziel ist es, möglichst viele, verschiedene Knotenarten auf einer Tafel, einem Tuch, oder in anderer Form darzustellen.

Die besten drei Knotenpotpourris werden mit einem Gutschein über jeweils 100 Euro aus der Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH prämiert. Wer möchte, ist dazu eingeladen die Herausforderung mit Fotos unter dem Hastag #pfadfinderknotenchallenge in den sozialen Medien zu teilen.

Mitmachen können alle Mitglieder, Freunde und Interessenten des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. Stamm Drei Gleichen und der Verband Deutscher Altpfadfindergilden e.V. Gilde Drei Gleichen.

Sobald ein Treffen im Neudietendorfer Pfadfinderzentrum wieder möglich ist, findet die Prämierung am Lagerfeuer in einer Jurtenburg mit Leckereien vom Grill und aus dem Lehmbackofen statt.

Anleitungen für Knoten gibt es im Scout-o-wiki:

https://scout-o-wiki.de/index.php/Knoten_und_B%C3%BCnde

Empfehlenswert sind auch die Andoid-APP Knoten und Stiche:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.braben.knoten.und.stiche>

und die APP Knot Guide (Lite) für Apple:

<https://apps.apple.com/de/app/knot-guide-lite/id399947682>

Und sollte jemand während der ganzen Knotenbastelei ein neues Pfadfinderliedchen lernen wollen, dann sei der Youtube-Kanal von MrGammler empfohlen:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PL2821A599FF4A420F>

<http://pfadfinderzentrum.org/uploads/pics/knoten.jpeg>

Knoten als Herausforderung: Pfadfindenchallenge in Nesse-Apfelstädt

Hendrik Knop
Pfadfinderzentrum Drei Gleichen e.V.